



Geschäftsbericht

2020

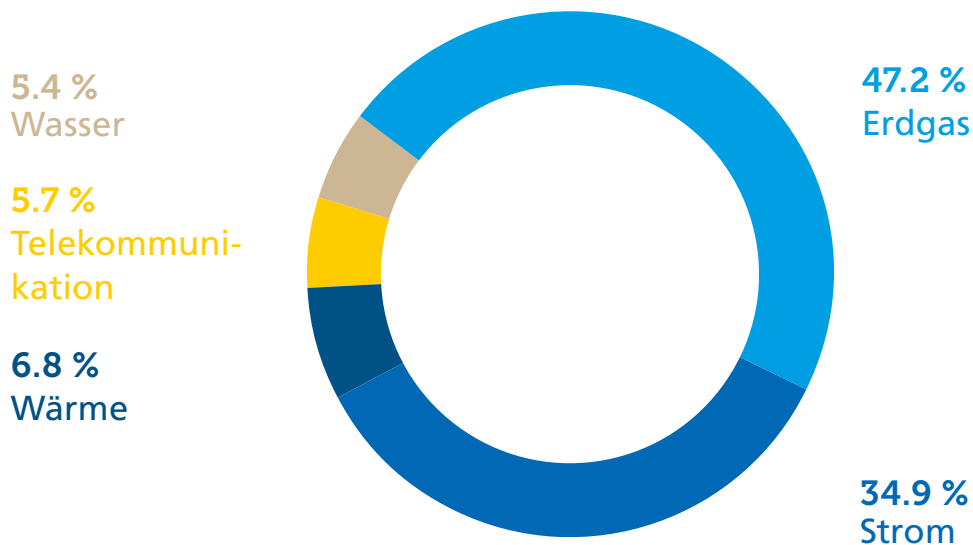


Gesamtleistung

276.3

in Millionen Schweizer Franken

Umsatz nach Geschäftsfelder



Eigenkapital

589.4

in Millionen Schweizer Franken

Eigenkapitalquote

73.9 %

Unternehmensgewinn

33.1

in Millionen Schweizer Franken

Unternehmensgewinn zur Gesamtleistung

12.0 %

Dividende an Stadt Luzern

12.2

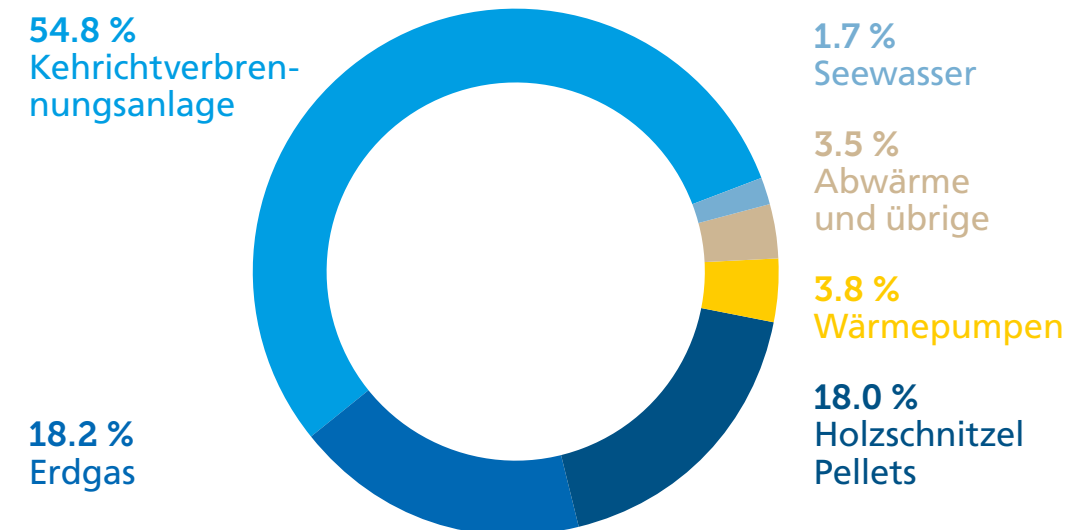
in Millionen Schweizer Franken

Bruttoinvestitionen

74.9

in Millionen Schweizer Franken

Wärmebezug nach Herkunft



Vision & Mission

ewl energie wasser luzern ist das führende Energiedienstleistungsunternehmen im Raum Luzern. Das Angebot ist vielseitig und variantenreich, setzt auf ökologischen und ökonomischen Nutzen in der Stadt Luzern sowie der Zentralschweiz.

Als modernes Dienstleistungsunternehmen verbindet ewl Tradition und Moderne, Erfahrung und Fortschritt. ewl bewegt sich der Zukunft entgegen, entwickelt sich weiter, ist national vernetzt, produziert nachhaltig und ist mit Freude da – im Herzen der Zentralschweiz.

Inhaltsverzeichnis

2	Auf einen Blick
3	Vision & Mission

Jahresbericht

4	Im Dialog
5	Verwaltungsrat
6	Geschäftsleitung
7	Unternehmensstruktur
8	Kennzahlen
9	Das Jahr 2020
11	Meilensteine
17	Ausblick 2021
18	Energiewirtschaft
20	Engagement

Finanzbericht

ewl Gruppe

22	Lagebericht
24	Ausblick 2021
25	Corporate Governance
26	Konsolidierte Erfolgsrechnung
	Konsolidierte Bilanz
27	Konsolidierte Geldflussrechnung
	Eigenkapitalnachweis
28	Anhang zur Konzernrechnung
30	Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung
35	Bericht der Revisionsstelle

ewl Energie Wasser Luzern Holding AG

36	Erfolgsrechnung
	Bilanz
37	Anhang
38	Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns
39	Bericht der Revisionsstelle

Moderne Netze agieren smart

Die Schweiz hat sich mit der Unterzeichnung des Pariser Klimaabkommens zur Reduktion von Treibhausgasemissionen verpflichtet. Welchen Beitrag kann ewl diesbezüglich leisten?

R. Lütolf Die Zukunft der Energieversorgung ist erneuerbar. ewl will deshalb den eingeschlagenen Weg in Richtung einer zunehmend erneuerbaren Energieversorgung konsequent fortsetzen und beschleunigen. Mit Investitionen in nachhaltige Projekte in den Bereichen Strom und Wärme gestaltet ewl die Energiezukunft aktiv mit. ewl erachtet dies nicht nur als klimapolitische Notwendigkeit, sondern erkennt darin vor allem auch die unternehmerischen Chancen.

S. Marty Neben den klima- und energiepolitischen Zielen muss ewl auch den Anforderungen der Versorgungssicherheit und der Wirtschaftlichkeit Rechnung tragen. Damit dies gelingen kann, muss eine tiefgreifende Transformation des Energiesystems erfolgen. Diese umfasst neben den erneuerbaren Energieproduktionsanlagen auch die Netze. Die Strom-, Gas- und Wärmenetze wachsen zusammen.

Sie spielen damit wohl auf die viel diskutierte Netzkonvergenz an – aber was bedeutet das genau?

S. Marty Das Prinzip der Netzkonvergenz ist einfach, auch wenn die Technologien dahinter hochkomplex sind. Die Idee ist, Energie- und Telekommunikationsnetze intelligent miteinander zu verbinden und deren Einsatz in einem Gesamtsystem zu optimieren. Zum Beispiel kann in den Mittagsstunden produzierter Solarstrom in Form von Wärme zwischengespeichert oder in erneuerbares Gas umgewandelt werden.

R. Lütolf Die Netzkonvergenz befindet sich noch in den Anfängen, doch es gibt Beispiele, die zeigen, welches Potenzial in der Verknüpfung der Netze steckt. Um alle fossilen Brennstoffe wie Erdöl, Erdgas oder Benzin zu ersetzen, muss erneuerbarer Strom auch für die Mobilität und die Wärmeversorgung genutzt werden. Somit ist die Netzkonvergenz ein vielversprechender Lösungsweg für die Dekarbonisierung.

Im Dialog:
Remo Lütolf, Präsident
des Verwaltungsrates,
und Stephan Marty,
Vorsitzender der
Geschäftsleitung



«Wenn in Zukunft die Systeme smart agieren, gewinnt die Koordination der Netze an Wichtigkeit. Flexible Netze werden zu Gewinnern.»

Die Netzkonvergenz ist demnach ein wichtiges Element in der Energiewende. Können Sie uns das anhand eines Beispiels aufzeigen?

S. Marty ewl hat in den vergangenen Jahren in zukunftssträchtige Projekte wie See-Energie investiert. Die See-Energie Zentrale mit der Wasserfassung im Horwer Seebecken wurde Ende 2020 in Betrieb genommen. In der Zentrale treffen das Wärmenetz, das Stromnetz und das Gasnetz aufeinander. Die Energieträger können optimiert werden, das heisst, der Einsatz der Energie erfolgt möglichst effizient im Hinblick auf energetische, ökologische und finanzielle

Aspekte. Dank dieser Optimierung kann mit See-Energie die Nutzung von fossilen Energieträgern stark reduziert und dadurch die CO₂-Emission minimiert werden.

R. Lütolf Aktuell baut ewl das ökologische Rechenzentrum Stollen in der Stadt Luzern, welches zusammen mit dem Glasfasernetz eine Grundlage schafft, um die smarte Verknüpfung der Netze zu ermöglichen. Das Rechenzentrum Stollen liefert darüber hinaus Abwärme, die in das See-Energie Netz eingespeist wird. Rund 625 Wohnungen können dadurch in Zukunft auf eine fossile Heizung verzichten.

Verwaltungsrat

Remo Lütolf

1956, Meggen



Positionen

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2016

Präsident des Verwaltungsrates und Beauftragter Personal seit 2017

Ausbildung

Dr. sc. techn. ETH
Diplomierter
Elektroingenieur ETH

Beruflicher Hintergrund

Ehemaliger Länderchef
ABB Schweiz AG

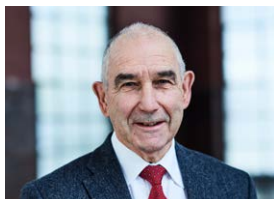
Wesentliche

Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrates
RUAG International
Holding AG, Bern
Präsident des Verwaltungsrates
InnovAARE AG, Villigen
Mitglied des Vorstands Swiss-
mem und economiesuisse
Mitglied Fachhochschulrat Fach-
hochschule Nordwestschweiz

Rudolf Freimann

1948, Luzern



Positionen

Mitglied des Verwaltungsrates
seit 2010

Vizepräsident des Verwaltungsrates
und Beauftragter Finanzen
seit 2017

Ausbildung

Betriebsökonom KSZ

Beruflicher Hintergrund

Ehemaliges Mitglied der
Geschäftsleitung Luzerner
Kantonalbank LUKB, Luzern

Wesentliche

Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates
Erdgas Zentralschweiz AG,
Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates
Imovag Immobilien Verwaltungs
AG, Luzern

Adrian von Segesser

1959, Luzern



Position

Mitglied des Verwaltungsrates
seit 2010

Ausbildung

Dr. iur. et lic. rer. pol. Rechts-
anwalt, Notar und Betriebs-
wirtschafter

Beruflicher Hintergrund

Selbständiger Rechtsanwalt
und Notar

Wesentliche

Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates
Erdgas Zentralschweiz AG,
Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates
SpePharm AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates
Norgine AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates
Eisner Holding AG, Hergiswil
Präsident des Stiftungsrates
Messerli Stiftung, Sörenberg
Stiftungsrat Familienstiftung
Wolfgang Denzel, Zug

Manuela Jost

1963, Luzern



Positionen

Mitglied des Verwaltungsrates
seit 2012

Ausbildung

MAS in Philosophie und
Management, Universität Luzern
Nationalökonomin lic. rer. pol.,
Universität Bern

Beruflicher Hintergrund

Stadträtin und Baudirektorin
Stadt Luzern
Dozentin an der Hochschule
Luzern Wirtschaft
Stellvertretende Leiterin/
Sektionschefin Abteilung
Internationales am BAFU,
UVEK, Bern

Wesentliche

Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates
Viva Luzern AG, Luzern

Bettina Charrière

1965, Wallisellen



Position

Mitglied des Verwaltungsrates
seit 2017

Ausbildung

Diplomierte Mathematikerin
MBA INSEAD

Beruflicher Hintergrund

Inhaberin und Geschäftsführerin
der Firma Charrière Manage-
ment GmbH, Wallisellen

Wesentliche

Interessenbindungen

Mitglied Verwaltungsrates NET
Nowak Energie- und Technolo-
gie AG, St. Ursen

Markus Naef

1969, Wettswil



Position

Mitglied des Verwaltungsrates
seit 2017

Ausbildung

lic. oec. HSG et lic. iur.

Beruflicher Hintergrund

CEO SwissSign Group AG,
Glattbrugg

Wesentliche

Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrates
Q-Digital Switzerland AG,
Zürich
Mitglied des Verwaltungsrates
SwissSign AG, Glattbrugg
Mitglied des Verwaltungsrates
SwissSign AG, Vaduz
Mitglied des Steering Committee
digitalswitzerland, Zürich

Sabine Perch-Nielsen

1979, Zürich



Position

Mitglied des Verwaltungsrates
seit 2018

Ausbildung

Dr. sc. nat. ETH
Diplomierte Umweltnatur-
wissenschaften ETH

Beruflicher Hintergrund

Mitglied der Geschäftsbereichs-
leitung Ressourcen, Energie
und Klima der EBP Schweiz AG,
Zürich

Wesentliche

Interessenbindungen

Stiftungsrätin myclimate, Zürich

Geschäftsleitung

Stephan Marty

1961, Rothenburg



Positionen

Vorsitzender der Geschäftsleitung seit 2010

Geschäftsführer Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern, seit 2010

Ausbildung

Diplomierter Elektroingenieur HTL
Wirtschaftsingenieur STV
Diplom für strategische, ganzheitliche Unternehmensführung

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrates
Arcade Solutions AG, Luzern
Präsident des Verwaltungsrates
Fernwärme Luzern AG, Luzern
Präsident des Verwaltungsrates
Seenergy Luzern AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates
Swissgas AG, Zürich
Mitglied des Verwaltungsrates
Gottthard Raststätte A2 Uri AG, Erstfeld
Mitglied des Vorstandes der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ

Rolf Samer

1966, Cham



Positionen

Leiter Bereich Verkauf und Beschaffung seit 2008
Stellvertreter des Vorsitzenden seit 2010

Geschäftsführer Fernwärme Luzern AG seit 2014
Geschäftsführer Seenergy Luzern AG seit 2017

Ausbildung

Diplomierter Betriebs- und Produktionsingenieur ETH

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates SET
Swiss Energy Trading AG, Zürich
Mitglied des Verwaltungsrates
Arcade Solutions AG, Luzern

Koni Bussmann

1969, Willisau



Position

Leiter Bereich Finanzen und Zentrale Dienste seit 2003

Ausbildung

Diplomierter Betriebsökonom HWV
Diplomierter Wirtschaftsprüfer
Diplom für strategische, ganzheitliche Unternehmensführung

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates
Terravent AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates
Gries Wind AG, Ulrichen
Mitglied des Verwaltungsrates
SwissFarmerPower Inwil AG, Inwil

Pirmin Lustenberger

1960, Rothenburg



Positionen

Leiter Bereich Kabelnetz seit 2010
Geschäftsführer ewl Areal AG, Luzern, seit 2018

Ausbildung

Diplomierter Elektroingenieur HTL
Nachdiplomstudium Informatik ATIS
Nachdiplomstudium Unternehmensführung HSW

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates
Kraftwerke Mattmark AG, Saas-Grund

Patrik Rust

1972, Root



Position

Leiter Bereich Rohrnetz seit 2013

Ausbildung

Elektroingenieur HTL
Wirtschaftsingenieur FH

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates
Fernwärme Luzern AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates
Seenergy Luzern AG, Luzern

Martin Erny

1968, Binnigen



Position

Leiter Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien seit 2015

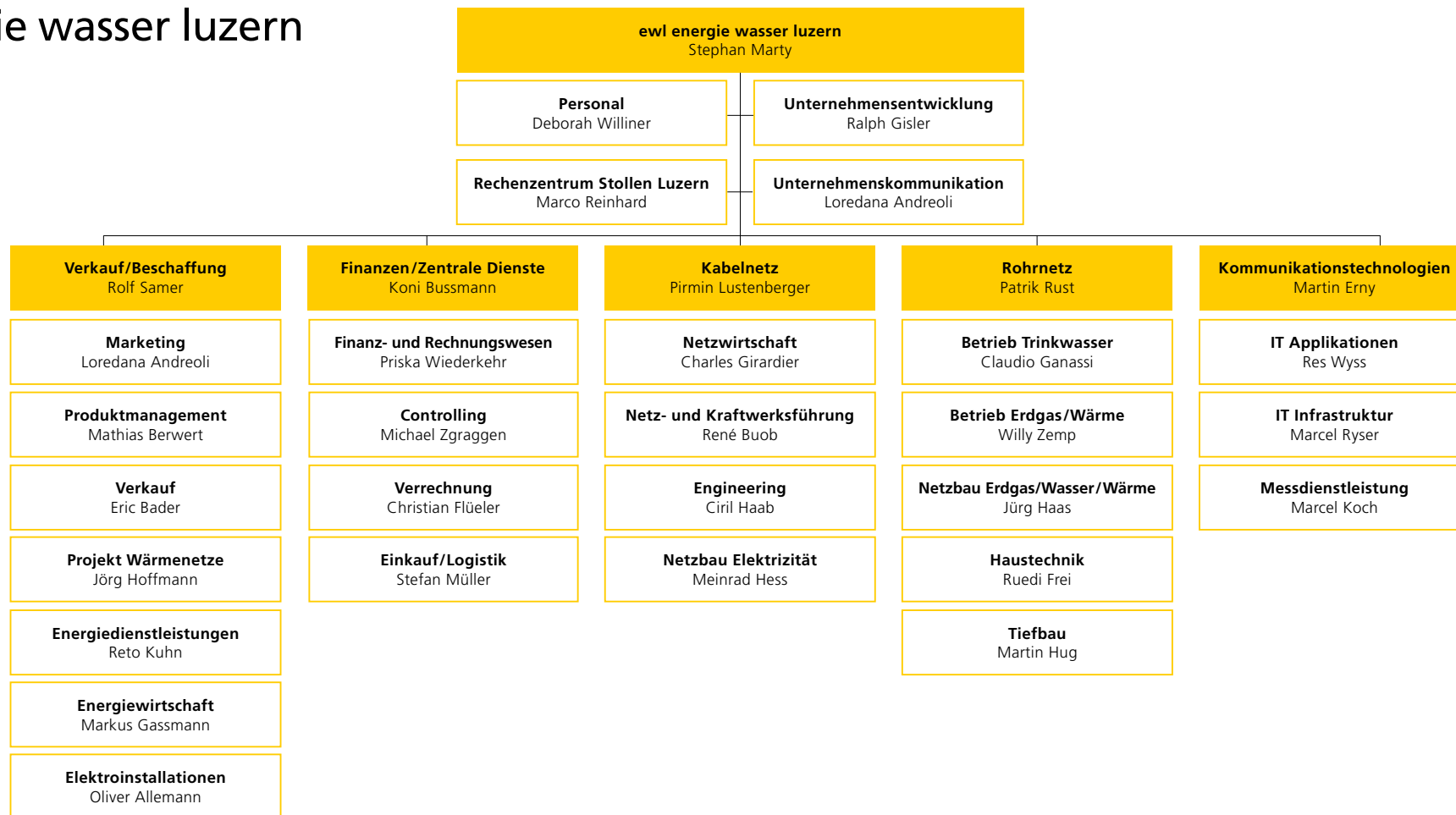
Ausbildung

Diplomierter Elektroingenieur ETH
MBA Henley
Executive Education INSEAD

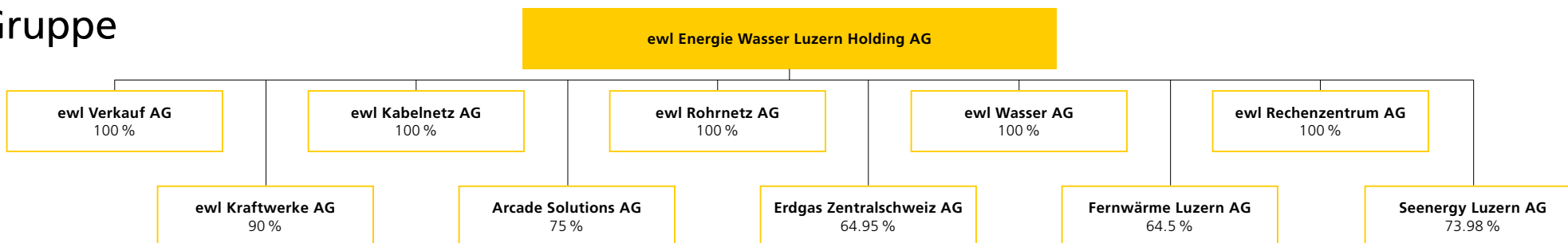
Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates
Swiss Fibre Net AG, Bern

ewl energie wasser luzern



ewl Gruppe



Kennzahlen

in Millionen Franken	2020	2019	Veränderung
Gesamtleistung	276.3	293.4	-5.9%
EBIT	29.9	43.9	-31.8%
Unternehmensgewinn	33.1	35.8	-7.7%
Operativer Geldfluss	65.1	75.6	-13.9%
Bruttoinvestitionen	74.9	53.7	+39.4%
Bilanzsumme	797.9	789.0	+1.1%
Eigenkapital	589.4	569.7	+3.5%
Aktienkapital	62.0	62.0	-

	2020	2019
EBIT zur Gesamtleistung	10.8%	14.9%
Unternehmensgewinn zur Gesamtleistung	12.0%	12.2%
Eigenkapitalquote	73.9%	72.2%

Mitarbeitende

	2020	2019	Veränderung
Mitarbeitende	332	323	+9
Vollzeitstellen	305	296	+9
Auszubildende	17	17	-

Netze

in Kilometer	2020	2019	Veränderung
Strom	1'927	1'941	-0.7%
Erdgas	405	404	+0.3%
Wärme	38	33	+15.2%
Wasser	218	219	-0.8%
Telekommunikation	1'391	1'371	+1.5%

Absatz

	2020	2019	Veränderung
Stromabsatz in Gigawattstunden	630.0	670.7	-6.1%
Stromabsatz Netz in Gigawattstunden	433.9	458.5	-5.4%
Erdgasabsatz in Gigawattstunden	2'126.9	2'521.4	-15.6%
Wärmeabsatz in Gigawattstunden	138.6	137.1	+1.1%
Wasserabsatz in Millionen Kubikmetern	10.4	10.2	+1.7%
Anzahl belichtete Glasfasern	11'101	9'380	+18.3%

Operativer Geldfluss

in Millionen Schweizer Franken

- 13.9%

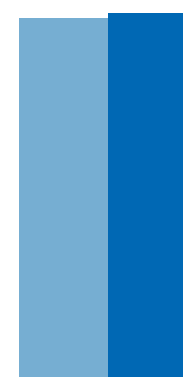
65.1

Bilanzsumme

in Millionen Schweizer Franken

+ 1.1%

789.0 797.9



■ 2019
■ 2020

Mitarbeitende

Vollzeitstellen

+ 9

305

Personen

Wärme

Netze in Kilometer

+ 15.2%



■ 2019
■ 2020

Strom

Absatz in Gigawattstunden

- 6.1%



■ 2019
■ 2020

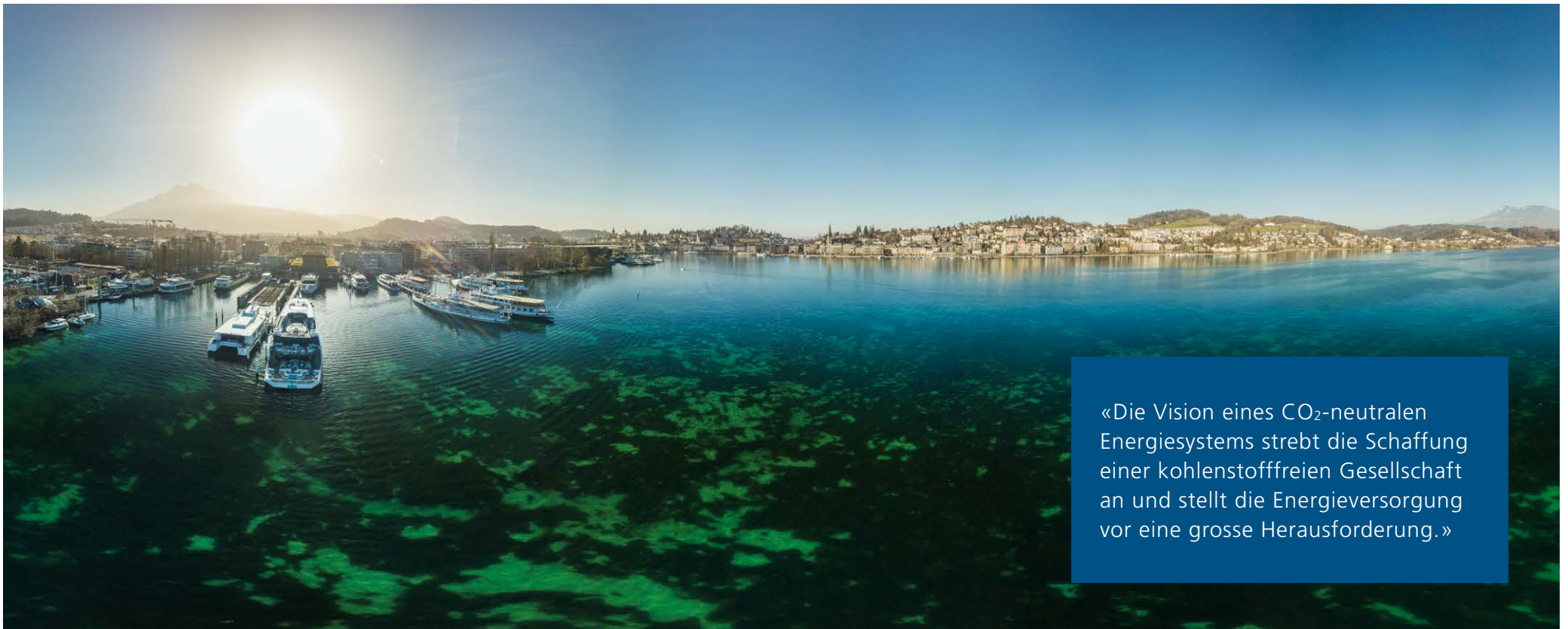
Energie im Wandel der Zeit

ewl hat das Ziel, die Bevölkerung in und um Luzern mit Strom, Wasser, Wärme, Telekommunikation und Energiedienstleistungen zu versorgen. Um dieses Ziel zu erreichen, investiert ewl auf der einen Seite in Produktionsanlagen und auf der anderen Seite in die dazugehörigen Netze. Dabei ist es wichtig, die übergeordneten gesellschaftlichen und technologischen Trends in der Strategie zu berücksichtigen. Für ewl bestehen diese aus drei Schwerpunkten: Dekarbonisierung, Digitalisierung und Dezentralisierung.

Dekarbonisierung

ewl nutzt die globale Herausforderung als Chance und investiert seit Jahren in erneuerbare Energielösungen und neue Technologien. Alleine in der Stadt Luzern geht es darum, 500 Gigawattstunden mit fossilem Gas produzierte Wärme künftig mit ökologischer Energie zu substituieren. Dabei nimmt das Heizen mit industrieller Abwärme sowie das Wärmen und Kühlen mit Seewasser einen hohen Stellenwert ein. Konkret nahm ewl im vierten Quartal 2020 gleich zwei Pionierprojekte in Betrieb:

die neu gebaute See-Energie Zentrale Seefeld in Horw und die komplett modernisierte See-Energie Zentrale Inseliquali in Luzern. Damit hat ewl einen wichtigen Grundstein für die ökologische Wärme- und Kälteversorgung gelegt: Mit der Modernisierung der See-Energie Zentrale Inseliquali wurde die Anlageleistung vervierfacht. Dies ermöglicht den Weiterausbau des See-Energie Netzes in die Quartiere Kleinstadt sowie Neustadt und Tribtschen. Ebenfalls in Planung ist der Bau der Erschliessung



«Die Vision eines CO₂-neutralen Energiesystems strebt die Schaffung einer kohlenstofffreien Gesellschaft an und stellt die Energieversorgung vor eine grosse Herausforderung.»



in den Gebieten Haldenstrasse und Würzenbach. Um Gebiete in der Gemeinde Horw und der Stadt Kriens zu versorgen, wurde im Herbst die See-Energie Zentrale Seefeld in Horw in Betrieb genommen. Die erste Wärmelieferung für die Überbauung Wegmatt erfolgte im Dezember. Im ersten Quartal 2021 werden weitere elf Quartierzentralen in Horw und Kriens an das See-Energie Netz angeschlossen. ewl wird in dieses Pionierprojekt 95 Millionen Franken investieren.

«Mit der Wärme aus den beiden See-Energie Zentralen Seefeld und Inseliquai können bis zu

**15'500
Tonnen**

CO₂ eingespart werden.»

Digitalisierung

Die Strategie von ewl beinhaltet die Digitalisierung der Energienetze. Ein erster Schritt dafür sind die sogenannten Smart Meter, also digitale Zähler, die das Stromnetz in Echtzeit überwachen und Basis für eine zeitnahe Steuerung bilden. Sie ermöglichen den Kundinnen und Kunden den Verbrauch zu visualisieren. ewl hat 2020 erste Pilotprojekte in der Stadt Luzern realisiert und startet 2021 mit der flächendeckenden Installation der Smart Meter. Ein weiteres Fundament für die Digitalisierung bildet das ewl Glasfasernetz – eine wichtige Basis für die Entwicklung

der Stadt zu einer Smart City. Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes in Kriens wird der Digitalisierungsprozess weiter vorangetrieben.

«Die Smart Meter bilden die Basis der intelligenten Netze und ebnen den Weg zur dezentralen Energieproduktion.»

Dezentralisierung

Die dezentrale Stromerzeugung entwickelt sich erfreulich weiter: 397 Fotovoltaikanlagen produzierten 2020 in der Stadt Luzern Solarstrom. Im Vergleich zum Vorjahr sind 50 neue Anlagen dazugekommen, die ihren Strom dezentral in das ewl Netz einspeisen. Hier hilft die Digitalisierung der Stromnetze, damit die dezentrale Energieproduktion besser koordiniert werden kann. Den Trend Richtung «Prosumenten», also Konsumenten, die ihren eigenen Strom produzieren, unterstützt ewl aber auch mit konkreten Lösungen im Bereich Beratung oder Umsetzung: zum Beispiel bei der Finanzierung und Realisierung einer Fotovoltaikanlage oder für den Zusammenschluss von Nutzerinnen und Nutzern, um gemeinsam Strom für den Eigenverbrauch zu produzieren (ZEV).

Transformation Wärmeversorgung

Die Gasversorgung ist ein wichtiges Standbein der Schweizer Wärmeversorgung – dies gilt auch für Luzern und ewl. Ebenso wichtig ist die klimapolitische Notwendigkeit, die fossile Wärmeversorgung schrittweise durch erneuerbare Lösungen zu ersetzen. ewl erkannte in dieser Transformation schon früh die unternehmerischen Chancen.

Seit der Gründung im Jahr 2001 bietet ewl ökologische und wirtschaftliche Alternativen zu fossilen Energielösungen an. Speziell im Bau von erneuerbaren, thermischen Netzen hat ewl viel geleistet: Rund 285 Millionen Franken werden in das Fernwärmenetz im Rontal, in Emmen und Luzern sowie in die See-Energie Projekte in Luzern, Horw und Kriens investiert.

Wärmestrategie

ewl ist bestrebt, den eingeschlagenen Weg in Richtung einer zunehmend erneuerbaren Wärmeversorgung fortzusetzen. Dies wird auch im Rahmen der Strategieüberarbeitung 2021 zum Ausdruck kommen. Als Infrastrukturbetreiberin setzt ewl weiterhin auf den Ausbau von netzgebundenen Wärmelösungen auf Basis von Abwärme, Seewasser und weiteren erneuerbaren Wärmequellen. Die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung kann allerdings nur in einem optimierten Zusammenspiel aller erneuerbaren Energien und der vorhandenen Infrastruktur erreicht werden. Gas ist für die Deckung des

Spitzenbedarfs an kalten Tagen auch in thermischen Netzen notwendig. Mit dem Einsatz von Biogas und synthetischen Gasen kann mittelfristig der ökologische Anspruch erfüllt werden.

Mit vereinten Kräften

Die Wärmetransformation wird Investitionen auslösen, die weit über die bisher getätigten Wärmeinvestitionen hinausgehen. Ziel ist es, diese Transformation so weit wie möglich aus eigener Kraft zu finanzieren und die Basis für zukünftige Erträge zu schaffen. ewl ist bei diesem Generationenprojekt aber auch auf die Unterstützung der Politik, der Behörden und der Gesellschaft angewiesen. Mit gezielten Fördermassnahmen, effizienten Bewilligungsverfahren und einer Sensibilisierung der Bevölkerung zugunsten von erneuerbaren Energien kann die Wärmetransformation gelingen.



Gasmarktöffnung

Im Sommer 2020 hat die Wettbewerbskommission (Weko) entschieden, die Beschwerde eines Drittlieferanten gutzuheissen. Als Bestandteil der einvernehmlichen Regelung zwischen der Weko und ewl wurde ein Marktmodell entwickelt, das unmittelbar eine vollständige Marktöffnung in der Zentralschweiz ermöglichte.

Parallel erarbeitete der Bund ein Gasversorgungsgesetz (GasVG), welches voraussichtlich im Herbst 2021 durch das Parlament behandelt wird. Die Schaffung eines GasVG ist nötig, weil es in der Schweiz für den Gasbereich bisher keine klare gesetzliche Marktordnung gibt. Um den Netzzugang konkreter zu regeln, haben die Schweizer Gasversorger bereits 2012 eine Verbändevereinbarung abgeschlossen. Damit erhielten industrielle Grosskunden die Möglichkeit, den Netzzugang zu beantragen und ihren Lieferanten frei zu wählen. Der Entscheid der Weko hat in der Zentralschweiz nun aber zu einer vollständigen Gasmarktöffnung geführt.

«Versorgungssicherheit und Rechtssicherheit sind zwei zentrale Punkte, die im GasVG definiert und dargelegt werden müssen.»

Mit dem Inkrafttreten des neuen GasVG wird die mit der Weko getroffene Vereinbarung übersteuert: Kleinkunden, die seit dem Weko Entscheid ihren Lieferanten frei wählen können, müssen unter Umständen wieder zurück zu ihrem lokalen Gasversorger. Unter diesen Voraussetzungen ist die Vorbereitung auf die Gasmarktöffnung eine Herausforderung.

Digitalisierung von Arbeitsplätzen

Der Digitalisierungsschub prägte im Jahr 2020 die Arcade Solutions AG. Als Fullservice-Dienstleister von über 100 namhaften Schweizer KMUs betreibt arcade rund 4'000 virtuelle Cloud-Arbeitsplätze. Die Verlagerung ins Home-Office aufgrund von COVID-19 hat bei den Kundinnen und Kunden stark zugenommen. Die von arcade angebotenen Cloud-Dienstleistungen haben sich in dieser Ausnahmesituation bewährt.

Ortsunabhängiger Arbeitsplatz

Als Erfolgsmodell zeigte sich die CAD-Cloud, welche auf modernste Grafiktechnologie und zentralisierte Cloud-Ressourcen in den arcade Datacentern setzt. Die Planungs-, Ingenieur- und Architekturbranche konnte dadurch den Wechsel ins Home-Office von heute auf morgen vollziehen. Der virtuelle Desktop, auf welchem unter anderem Hochleistungssoftware wie CAD genutzt wird, ist vollends auf Mobilität und somit auch auf Teleworking ausgelegt. Die Ortsunabhängigkeit beflügelte diese Lösungsarchitektur, sodass das Interesse daran deutlich stieg und mehrere neue Projekte initiiert werden konnten.

Digitalisierungsschub

Die weltweite Teleworking-Welle verstärkte das Bedürfnis nach modernen Kollaborationsplattformen. Als Microsoft-Partner unterstützt arcade die Kundinnen und Kunden bei der Einführung und im Betrieb von Microsoft Teams. Diese cloudbasierte Software ermöglicht die

nahtlose Zusammenarbeit in Gruppen, egal ob bei internen Sitzungen oder für Kundengespräche. Themen wie Videokonferenzen, Chats, Dokumentenablagen und gemeinsame Dokumentenbearbeitung, Telefonie, Chatbots oder Integrationen von Umsystemen standen wie nie zuvor im Zentrum der Digitalisierung. arcade hat nicht nur weiter in Sicherheitssysteme investiert, sondern auch ein Security-Servicepaket lanciert, um die IT-Sicherheit im Home-Office weiter zu erhöhen.

«Mit der Verlagerung ins Home-Office erhöhte sich schweizweit die Gefahr von Cyberattacken.»

Markante Zunahme von Streaming

Als Internet-Service-Provider hat arcade die Netzauslastung permanent beobachtet. Das Verhalten im Internet hat sich aufgrund der Pandemie merklich verändert. Streaming- und Cloud-Services sowie Social-Media-Plattformen belegen im Ranking absolute Spitzenwerte

Investitionen in die Zukunft

Dank der Investition in die neue XGSPON-Access-Plattform können Kundinnen und Kunden ab Frühjahr 2021 mit bis zu zehn Gigabits pro Sekunde auf dem Luzerner Glasfasernetz surfen. Diese Plattform ermöglicht zudem den Zugang zu rund 10'000 Gebäuden in der Stadt Luzern und Kriens und unterstützt damit den Rollout der intelligenten Zähler im ewl Versorgungsnetz.

Im Bereich Innovation/Lab wurde der neue Business-Hub und Co-Working-Space «BetaOffice» initiiert. arcade entwickelte mit der Initiative «arcadeBeta» das digitale Office von morgen und erweitert dadurch laufend ihr Digitalisierungsportfolio gemeinsam mit interdisziplinären Partnerunternehmen.

bezüglich Datenvolumen. Die Netzstabilität in den eigenen Datennetzen konnte arcade jederzeit und ohne Einschränkung sicherstellen.



Komplettlösungen für mehr Energieeffizienz

Innovative Energiekonzepte sowie das Nutzen von Synergien gewinnen besonders für grössere Überbauungen und Areale an Bedeutung. Mit selbst produziertem Solarstrom die Elektrofahrzeuge in der Garage aufladen, ist längst nicht mehr eine Zukunftsvision. ewl fungiert als Gesamtlösungsanbieter und plant die entsprechenden Energiesysteme für Bauherren und Immobilienbesitzende aus einer ganzheitlichen Perspektive.

Mittlerweile 17 Fotovoltaik-Grossanlagen hat ewl in der Agglomeration Luzern gebaut. Die jüngste auf dem Dach des Betagtenzentrums Staffelnhof von Viva Luzern konnte im November 2020 in Betrieb genommen werden. Konzipiert wurde die Anlage so, dass der Strombedarf des Staffelnhofs nachhaltig und bestmöglich ergänzt werden kann. ewl hat dabei Viva Luzern nicht nur bei der Realisierung unterstützt, sondern ist auch Partner für die Finanzierung und kümmert sich um den Betrieb und Unterhalt. Mit den insgesamt 364 Modulen und einer Fläche von 620 Quadratmetern wird bei gutem Wetter künftig eine Maximalleistung von 120 Kilowatt erreicht. Dank der optimalen Ausrichtung der Module können jährlich bis zu 110'000 Kilowattstunden Strom produziert werden, was den Strombedarf von rund 55 Haushaltungen deckt.

«Mit diesem zukunftsweisenden Projekt setzen ewl und Viva Luzern ihre langjährige Zusammenarbeit fort, stets mit Nachhaltigkeit im Fokus.»

So beliefert ewl nicht nur den Staffelnhof, sondern auch die vier anderen Betagtenzentren von Viva Luzern ausschliesslich mit Strom aus erneuerbaren Quellen.

Solarstrom gemeinsam nutzen

CO₂-neutraler soll auch die Stromversorgung in der Gemeinde Eschenbach werden. Für die Errichtung eines Arealnetzes – in Kombination mit Fotovoltaik – darf ewl die Detailprojektierung übernehmen. Dabei werden die drei Schulanlagen Lindenfeld, Neuheim und Hübeli sowie das gemeindeeigene Kieswerk und der Werkhof mit Fotovoltaikanlagen ausgestattet, welche zusammen eine Gesamtleistung von rund 850 Kilowatt aufweisen. Das Stromnetz,

Für die abt Überbauung Himmelrich übernimmt ewl die Verrechnung des Solarstroms und kümmert sich um die Ladelösungen für Elektrofahrzeuge.



welches die Schulanlagen und das Kieswerk verbindet, bildet das Herzstück des Konzepts. Der Solarstrom soll zum einen den Schulanlagen, zum anderen dem Kieswerk mit seinem hohen Konsum bereitgestellt werden. Möglich macht dies der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV), dank dem sich verschiedene Nutzer den gemeinsam produzierten Solarstrom teilen können. Auf die Expertise von ewl in diesem Bereich setzt auch die SBL Wohnbaugenossenschaft Luzern. Für die Neubauten im Weinbergliquartier darf ewl den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch konzipieren und die Abrechnungsvorbereitung für Kaltwasser, Warmwasser und Raumwärme übernehmen.

Zukunftsorientiert unterwegs

Vorwärts geht es ausserdem im Bereich der Elektromobilität. Die Nachfrage nach Lademöglichkeiten wird immer grösser. Für Mehrfamilienhäuser und grössere Überbauungen bietet ewl eine massgeschneiderte Ladelösung an. Im Jahr 2020 konnte mit diesem Angebot unter

anderem die Zusammenarbeit mit der Unfallversicherung Suva weiter ausgebaut werden, in deren Liegenschaften heute 15 Ladestationen installiert und rund 120 Parkplätze für die Installation vorbereitet sind. Bei Bedarf können die mit der Grundinfrastruktur ausgestatteten Parkplätze schnell und einfach mit einer Ladestation nachgerüstet werden, was die ewl Ladelösung so flexibel macht. 2020 durfte ewl insgesamt 33 Ladestationen anbringen, unter ihnen auch sieben teilweise öffentlich zugängliche wie etwa im Lindenpark in Kriens, im D4 Business Center in Root oder bei ewl selber. Alle diese Ladestationen werden mit 100 Prozent erneuerbarem Strom betrieben.

«Die Elektromobilität eignet sich hervorragend für die Zwischenspeicherung von Solarstrom.»



CO₂-neutrale Wärme- und Kälteversorgung für die Stadt Sursee

Sursee als zertifizierte Energiestadt will die Umsetzung der 2'000-Watt-Gesellschaft aktiv fördern. So haben die drei Partner ewl, die Stadt Sursee und die Korporation Sursee die Herausforderungen einer zukünftig nachhaltigen Wärmeversorgung für Sursee gemeinsam angepackt. Im Frühling 2020 wurde die Wärmeverbund Sursee AG gegründet. Die Wärmeverbund Sursee AG bezweckt die Erstellung und den Betrieb von Wärme- und Kältenetzen im Raum Sursee und der dafür erforderlichen Produktionsanlagen. Der potenzielle Wärmebedarf der Stadt Sursee wird im Jahr 2050 insgesamt rund 53 Gigawattstunden betragen. In einer ersten Etappe wurde Ende 2020 im Quartier Isebahn Vorstadt mit der Planung der neuen Wärmeversorgung aus industrieller Abwärme der RAMSEIER Suisse AG begonnen. Die weitere Planung und Umsetzung im gesamten

Siedlungsgebiet erfolgt in Etappen. Diese richten sich nach der konkreten örtlichen Nachfragesituation sowie den technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten. Die Nutzung von Abwärme und von ökologischen Energiequellen wie Holz, Seewasser, Grundwasser und oberflächennahe Geothermie wird geprüft und wenn geeignet ausgebaut.

Dank der effizienten Energienutzung leistet die Wärmeverbund Sursee AG einen wesentlichen Beitrag für den Klimaschutz. Sie setzt sich für die Förderung von erneuerbarer Energie ein und unterstützt eine wirkungsvolle Umsetzung der langfristigen Energie- und Umweltziele.



Patrik Rust neu gewählter CEO

Der Verwaltungsrat der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG hat Patrik Rust zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung von ewl gewählt. Er wird die neue Funktion am 1. Mai 2021 antreten. Der 47-jährige Familienvater aus Root arbeitet seit 2003 bei ewl und hat dabei mehrere Führungspositionen durchlaufen. Nachdem er die Abteilungen Netzwirtschaft und Engineering leitete, wurde er 2013 in die Geschäftsleitung gewählt. In dieser Funktion ist er für den Bereich Rohrnetz mit der Wasser-, Erdgas- und Wärmeinfrastruktur verantwortlich. Der gewählte Vorsitzende der Geschäftsleitung freut sich darauf, die Verantwortung für ein modernes und ökologisches Energiedienstleistungsunternehmen zu übernehmen. Patrik Rust will die Chancen der Dekarbonisierung und Digitalisierung wahrnehmen und den Erfolgsweg von ewl fortsetzen.



Zukunft Wind

Windenergie ist ein wichtiger Baustein für eine Energieversorgung, die auf erneuerbare Energiequellen setzt. ewl erweiterte 2020 das Portfolio für erneuerbare Stromproduktionsanlagen um zwei weitere Windparks. Damit ist ewl an 13 Windparks in der Schweiz, in Deutschland und Frankreich beteiligt. Mit dieser Investition konnte ewl die Windstromproduktion um 5.34 Gigawattstunden weiter ausbauen. Die zwei neuen Windparks erwarten eine gemeinsame Jahresproduktion von 38.4 Gigawattstunden. ewl investierte bereits in der Vergangenheit über verschiedene Gesellschaften in Windparks. Die Investitionen in ausländische Windenergieanlagen tätigt ewl jeweils mit starken Partnern. Da Schweizer Windparks aufwendige Bewilligungsverfahren erfordern, das Windaufkommen in der Schweiz generell tiefer ist und gute Standortmöglichkeiten rar sind, werden Investitionsmöglichkeiten vorwiegend in Europa wahrgenommen.



Verdichtung Fernwärmenetz

2020 wurde mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes in Littau begonnen. Der komplexe Bau der Leitungen an der Flurstrasse gestaltete sich als anspruchsvoll und brachte Verzögerungen mit sich. Die erste Wärmelieferung im Stadtteil Littau wird im März 2021 erfolgen. Als eines der grösseren 2000-Watt-Areale wird im Frühling 2021 die Überbauung Grossmatte im Stadtteil Littau an das Fernwärmenetz angeschlossen. Im Rontal wurde für das Gebiet Längenbold Root die Planung des Wärmenetzes weiter intensiviert. Ende 2020 wurde die entsprechende Baubewilligung erteilt. Folglich konnte im Januar 2021 mit dem Bau des Leitungsnetzes gestartet werden. Die erste Wärmelieferung wird in der Heizperiode 2021/22 erfolgen. Dadurch profitieren Kundinnen und Kunden in der Region, unter anderem auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Überbauung Ledipark, von den Vorteilen der umweltschonenden Wärmeversorgung.



Neues Glasfasernetz für die Stadt Kriens

Seit 2020 nimmt ewl etappenweise das neue Glasfasernetz der Stadt Kriens in Betrieb. Bis Ende 2023 werden rund 17'500 Glasfaseranschlüsse in Kriens realisiert. Dadurch profitieren Krienserinnen und Krienser von einem ultraschnellen Internet von bis zu zehn Gigabits pro Sekunde. Die Stadt Kriens erhält damit Zugang zu einem der schnellsten Netze der Schweiz. Moderne Nutzungen wie Streamingdienste und Cloud-Nutzungen im Home-Office führen dazu, dass Private wie auch Unternehmen immer höhere Bandbreiten benötigen. Der Anschluss in die digitale Welt ist für einen Grossteil der Bevölkerung unverzichtbar.



Kulturelle und sportliche Vielfalt

Diverse Schutzmassnahmen sowie Verschiebungen und Absagen von kulturellen und sportlichen Veranstaltungen und Projekten haben eine Vielzahl von Institutionen stark belastet. Um diese Auswirkungen abzufedern, sponserte ewl weiterhin bestehende Partnerschaften ganz nach dem Credo: «In guten wie auch in schlechten Zeiten». Als Plakettensponsor unterstützt ewl das Lozärner Fasnachtskomitee LFK auch im Jahr 2021. Für ewl ist die Förderung von lokalen und regionalen Kultur- und Sportveranstaltungen eine Herzensangelegenheit. Damit leistet ewl einen wichtigen Beitrag für den Erhalt des gesellschaftlichen Erbes und setzt auf die Kontinuität von morgen.



Energieeffizienz bei Grossverbrauchern

Unternehmen, die im Jahr mehr als 0.5 Gigawattstunden Wärme oder Elektrizität benötigen, gelten als Grossverbraucher und sind heute in vielen Kantonen dazu verpflichtet, Effizienzmassnahmen zu ergreifen. Mit einer Universalzielvereinbarung (UZV) können Betriebe ihren nachhaltigen Umgang mit Energie belegen und erfüllen damit den Grossverbraucherartikel. ewl ist Vertriebspartner der act Cleantech Agentur Schweiz und durfte im Jahr 2020 für die Luzerner Kantonalbank, Viva Luzern, das Seehotel Hermitage, GWF MessSysteme AG und weitere namhafte Unternehmen die wirksamsten Massnahmen identifizieren und sie bei der Erfüllung der UZV beraten. Eine weitere Möglichkeit, die gesetzlichen Auflagen zu erfüllen, bildet die Energieverbrauchsanalyse. Eine solche hat ewl unter anderem für die Verkehrsbetriebe Luzern erstellt mit dem Ziel, eine Energieeffizienzsteigerung von rund 15 Prozent in den ersten drei Jahren zu erreichen.



Gelebte Ökologie

Mitten in der Stadt Luzern produziert ewl im Kleinwasserkraftwerk Mühlenplatz durchschnittlich 2.3 Gigawattstunden ökologischen Luzerner Wasserstrom und versorgt damit rund 550 Vier-Zimmer-Haushaltungen. Im Frühling wurde der bestehende Fischaufstieg mit einer Holzrampe für Biber ergänzt. Dies, damit auch wandernde Biber das Reusswehr und das Kleinwasserkraftwerk Mühlenplatz überwinden und den bisher unbesiedelten Abschnitt der Reuss stromaufwärts gefahrlos erreichen können. Mit dem Bau der Biberrampe setzt ewl ein wichtiges Zeichen für die Produktion von ökologischem Strom im Einklang mit den Bedürfnissen von Natur und Tieren. Der Bau der Biberrampe wurde aus dem ewl Ökofonds, der «Aktion Biber & Co.» Zentralschweiz von Pro Natura und Pro Natura Luzern sowie der Fachstelle Umweltschutz der Stadt Luzern finanziert.



Vom Bunker zum Datacenter

Es gibt wenige Gebäude mitten in Luzern, die so sicher sind wie der Warteggstollen. In den sechziger Jahren zum Schutz für 1'000 Menschen gebaut, werden dort in Zukunft Milliarden von Datenbits gesichert. Die Inbetriebnahme erfolgt im ersten Quartal 2022. Bis dahin ist ewl damit beschäftigt, den ehemaligen Bunker in ein ökologisches Rechenzentrum mit Anschluss an das städtische See-Energie Netz zu transformieren. Die Server werden ganzjährig nachhaltig mit Seewasser gekühlt. Die Abwärme des Datacenters nutzt ewl wiederum, um Warmwasser aufzubereiten und im Winter Gebäude zu wärmen. ewl stellt mit diesem Rechenzentrum eine weitere zukunftsorientierte Infrastruktur zur Verfügung.



Neubau ewl Areal

Mit dem deutlichen Ja-Stimmen-Anteil der Stadtluzerner Bevölkerung von 63 Prozent zur Teilrevision der Bau- und Zonenordnung für den Stadtteil Luzern ist eine wichtige Hürde auf dem Weg zum Baustart auf dem ewl Areal genommen. Dank dieser Volksentscheid ist jetzt die gesetzliche Grundlage vorhanden, um die nächsten Planungsschritte einzuleiten. Die Aktionäre der ewl Areal AG – die Stadt Luzern, die Allgemeine Baugenossenschaft abl und ewl – sind sich des hohen öffentlichen Interesses und der regionalen Ausstrahlung dieser Arealüberbauung bewusst und setzen sich für eine rasche und effiziente Umsetzung ein. Ursprünglich war der Bezug der ersten Etappe 2024 geplant. Der Baustart verzögert sich aufgrund von Einsprachen und der Aktualisierung des Raumprogramms auf 2024 mit Bezug der ersten Etappe Ende 2025.



Umweltschonende Trinkwasseraufbereitung

Im Herbst 2018 wurde das Quellwasserwerk Sonnenberg in Betrieb genommen. Ein Rückblick auf die Jahre 2019 und 2020 zeigt eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte: Die durchschnittliche Nutzung von Quellwasser lag bei hohen 98.8 Prozent. Acht Milliarden Liter Luzerner Trinkwasser wurden in diesem Zeitraum im Quellwasserwerk aufbereitet. Zum Vergleich: Der tägliche Bedarf an Trinkwasser in der Stadt Luzern beläuft sich auf 30 Millionen Liter. Durch die hohe Nutzung von Quellwasser wurde das Pumpen von See- und Grundwasser reduziert. Dank dem natürlichen Gefälle fliesst das Quellwasser selbständig von der Quelle zu den Kunden. Damit konnten 43 Prozent Strom eingespart werden.

ewl ist auf Kurs

Die Energiestrategie des Bundes dirigiert den Takt in ein ökologisches Zeitalter: ewl investiert seit Jahren in erneuerbare Geschäftsfelder. Zwei wichtige Projekte mit Vorbildcharakter sind die Fernwärmeversorgung im Rontal, in Emmen und Luzern sowie die See-Energie Systeme in Luzern, Horw und Kriens.

Das Jahr 2021 wird ewl auf vielfältige Weise nachhaltig prägen: Stephan Marty wird nach elf Jahren als Vorsitzender der Geschäftsleitung das Zepter im Mai an Patrik Rust übergeben. Als Erstes wird nun die zehnjährige Unternehmensstrategie überarbeitet unter Berücksichtigung der neuen Energie- und Klimastrategie der Stadt Luzern, welche voraussichtlich im Herbst vorliegen wird. Bereits jetzt steht fest, dass Ökologie und Nachhaltigkeit künftig eine noch prägendere Rolle einnehmen werden. Noch im Jahr 2021 soll die neue Unternehmensstrategie vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Zusätzlich erarbeitet ewl eine Strategie «erneuerbare Wärme», welche bereits im April 2021 dem Verwaltungsrat vorliegen wird. Beide Strategien zeigen auf, wie ewl die Transformation zur ökologischen Energieversorgung begleiten und prägen will.

Ökologische Wärme

Mit dem Auftrag der Armasuisse für den Anschluss des Waffen- und Militärflugplatzes Emmen an das Fernwärmenetz begann 2020 auch die konkrete Planung für den Ausbau der Wärmeversorgung im Gebiet Emmen Dorf. Nachdem das Vorprojekt detailliert ausgearbeitet

wurde und die zuständigen Gremien die Investitionen in der Höhe von 31 Millionen Franken genehmigt haben, steht dem Baustart im Jahr 2021 nichts mehr im Weg. Das Versorgungsnetz Emmen Dorf soll zusammen mit einer Wärmezentrale an die Transportleitung im Rontal angeschlossen werden, wodurch die Nutzung von Abwärme der Kehrrichtverbrennungsanlage Renergia weiter ausgebaut werden kann. Das angebaute Wärmenetz wird ein beachtliches Versorgungsgebiet bedienen und zahlreichen lokalen Gewerbe- und Wohnkunden den Zugang zu erneuerbarer Wärme ermöglichen. Die erste Wärmelieferung für das Gebiet ist für die Heizperiode 2021/22 geplant.

«Im Gebiet Emmen Dorf können zukünftig bis zu

3'500 Tonnen

CO₂ eingespart werden.»

Wärme und Kälte aus dem See

Mit der Inbetriebnahme der beiden See-Energie Zentralen in Luzern und Horw wurde ein wichtiger Grundpfeiler in der ökologischen Wärmeversorgung gelegt. Mit dem Baustart im Februar 2021 beginnt der Verdichtungsbau des See-Energie Netzes in der Stadt Luzern in die Quartiere Neustadt, Tribtschen und Kleinstadt. Und auch das Verkehrshaus soll mit einer eigenen Zentrale künftig mit Seewasser geheizt und gekühlt werden. Der Baustart ist für Mitte 2022 geplant. Im Endausbau soll dieses See-Energie Netz rund 57 Gigawattstunden Energie pro Jahr produzieren. Mit dem See-Energie Netz in Horw und Kriens plant ewl, im Endausbau

jährlich 55 Gigawattstunden Wärme und Kälte zu produzieren. Aktuell baut ewl die Hauptleitung bis zum Nidfeld-Areal. Bis im Sommer 2021 werden laufend weitere Quartiere ans Netz angeschlossen. Innerhalb der nächsten zehn Jahre wird das See-Energie Netz kontinuierlich verdichtet und ausgebaut bis zum aktuell geplanten Endpunkt im Eichhof-Areal.



Wachstum im Wärmebereich

Ein warmer Winter half den Kundinnen und Kunden im Geschäftsjahr 2020 Energie zu sparen. COVID-19 und insbesondere der «Lockdown» führten zu einem generellen Rückgang im Energiebereich. Im Zuge des Ausbaus der erneuerbaren Energien konnte der erneuerbare Stromanteil an Endkunden auf 62.5 Prozent gesteigert werden.

Energiefieferung an Endkunden in Gigawattstunden	2020	2019
Strom	448.4	486.5
davon aus erneuerbaren Quellen	62.5 %	45.3 %
Erdgas	1'326.2	1'373.7
davon aus erneuerbaren Quellen	0.2 %	0.08 %
Wärme und Kälte	125.9	125.2
davon aus erneuerbaren Quellen	81.3 %	80.9 %

Energiefieferung an Dritte in Gigawattstunden	2020	2019
Strom	171.0	173.0
Erdgas	806.3	1'147.2

Wasserlieferung in Kubikmetern	2020	2019
Endkunden	7'861'739	7'926'395
Dritte	1'803'077	1'724'363

Telekommunikation Anzahl belichtete Glasfasern	2020	2019
Endkunden	3'135	3'351
Dritte	7'966	6'029

Wasserbezug nach Herkunft in Prozenten	2020	2019
Bezug von Dritten	0.9	1.0
Quellwasser	51.7	43.6
Grundwasser	4.3	10.8
Seewasser	43.1	44.6
Total	100	100

Wärme- und Kältebezug nach Herkunft in Prozenten	2020	2019
Erdgas	18.2	18.7
Wärmepumpen	3.8	4.5
Holzsnitzel und Pellets	18.0	19.0
Abwärme	3.5	2.2
Seewasser	1.7	0.6
Kehrichtverbrennungsanlage	54.8	55.0
Total	100	100

Erdgasbezug nach Herkunft in Prozenten	2020	2019
Russland	47.0	53.0
Norwegen	24.0	27.0
Europäische Union	19.0	15.0
Algerien	3.0	0.0
Sonstige	7.0	5.0
Total	100	100

Strombezug nach Herkunft* in Prozenten	2019	2018
Erneuerbare Energien	52.0	51.8
Wasserkraft	44.7	45.3
übrige erneuerbare Energien	1.0	0.9
geförderter Strom (KEV)	6.3	5.6
Nicht erneuerbare Energien	48.0	33.7
Kernenergie	47.9	33.5
fossile Energieträger	0.1	0.2
Nicht überprüfbare Energieträger	0.0	14.5
Total	100	100

*Die Werte für das Jahr 2020 sind noch nicht verfügbar.

Mit der Stromkennzeichnung werden Endkundinnen und Endkunden über die Zusammensetzung und Herkunft der von ihnen verbrauchten Elektrizität informiert. Mindestens einmal pro Jahr muss mit der Stromrechnung angegeben werden, aus welchen Energieträgern der Strom produziert wurde und ob dies in der Schweiz oder im Ausland erfolgt ist.

Energiewirtschaft

Strom

Der gesamte Stromabsatz reduzierte sich COVID-bedingt um 6.1 Prozent auf 630 Gigawattstunden. Dies zeigt sich auch bei dem an Endkunden gelieferten Strom, welcher sich um 7.8 Prozent auf 448.4 Gigawattstunden reduzierte. Der Rückgang bei den Marktkunden betrug sogar 14.2 Prozent auf 199.1 Gigawattstunden. Der Gesamtabsatz im Netz sank um 5.4 Prozent auf 433.9 Gigawattstunden. Der gelieferte Anteil von erneuerbarem Strom an Endkunden beträgt 62.5 Prozent, was einer Steigerung von 27.2 Prozent entspricht.

Erdgas

Der Erdgasabsatz an Endkunden reduzierte sich um 3.5 Prozent auf 1'326.2 Gigawattstunden bedingt durch den warmen Winter sowie Einbussen im Gewerbe- und Industriesektor aufgrund von COVID-19. Der Absatz an Dritte reduzierte sich um 29.7 Prozent auf 806.3 Gigawattstunden. Der Gesamtabsatz sank um 15.6 Prozent auf 2'126.9 Gigawattstunden.

Wärme

Die Heizgradtage sanken 2020 um 13.7 Prozent auf einen Wert von 2'887. Der Absatz an Endkunden stieg trotzdem um 0.6 Prozent auf 125.9 Gigawattstunden. Dies dank einem erfreulichen Zuwachs von 46 neuen Anschlüssen in der Fernwärme. Der gelieferte Anteil an erneuerbarer Wärme stieg um 1.1 Prozent auf 102.4 Gigawattstunden.

Wasser

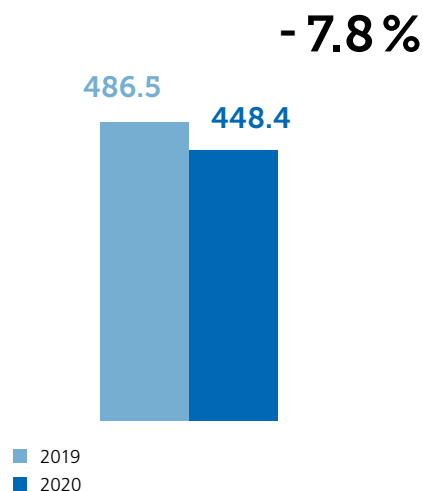
Der Wasserabsatz erhöhte sich um 1.7 Prozent auf 10.4 Millionen Kubikmeter. Der Absatz an Endkunden sank leicht auf knapp 7.9 Millionen Kubikmeter. Die Wasserlieferungen an Dritte konnte um 4.6 Prozent auf 1.8 Millionen Kubikmeter gesteigert werden.

Telekommunikation

Die Anzahl ewl Internetkunden sank um 6.4 Prozent auf 3'135. Die Anzahl der belichteten Glasfasern an Dritte stieg um 32.1 Prozent auf 7'966. Die Gesamtzahl der belichteten Glasfasern wuchs um 18.3 Prozent auf 11'101.

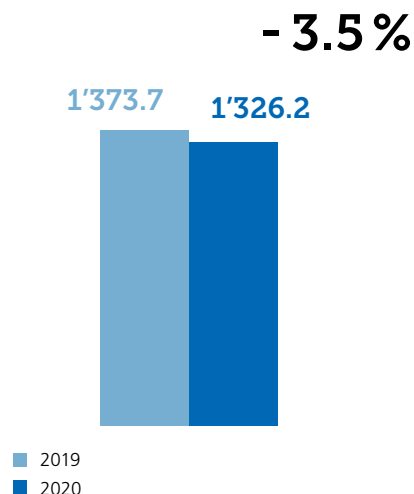
Strom

Energielieferung an Endkunden in Gigawattstunden



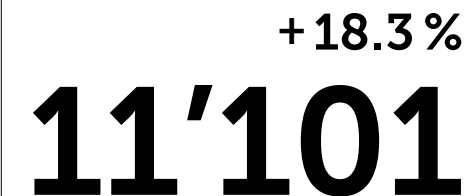
Erdgas

Energielieferung an Endkunden in Gigawattstunden



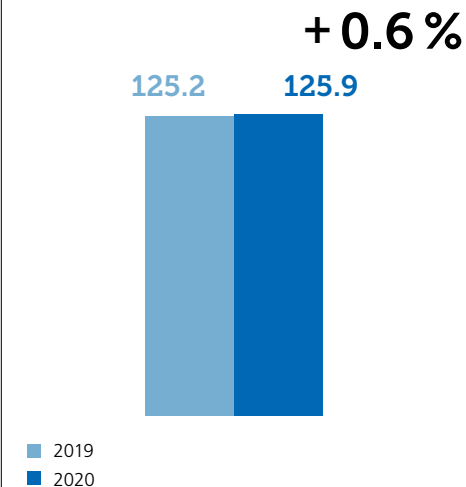
Telekommunikation

Anzahl belichtete Glasfasern



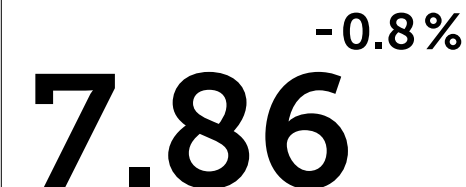
Wärme

Energielieferung an Endkunden in Gigawattstunden



Wasser

Lieferung an Endkunden in Millionen Kubikmetern





Lokale See-Energie

Das Seewasser wird in einer Tiefe von 30 bis 40 Metern gefasst und mit grossen Leitungen in die See-Energie Zentrale an Land geführt. Die Energie des rund fünf Grad kalten Wassers wird mittels Wärmetauscher an das Leitungsnetz übertragen. Von der See-Energie Zentrale fliesst das Wasser in die Quartierzentralen. Dort erfolgt der Temperaturhub mit einer Wärmepumpe.



Überwachung in Echtzeit

Das Luzerner Trinkwasser setzt sich aus den Quellen am Pilatus-Nordhang, aus Grundwasser vom Tal der Kleinen Emme und aus Seewasser zusammen. Im Einzugsgebiet des Grundwassers wird ausschliesslich eine moderate, nicht intensive Landwirtschaft betrieben. Diese Einschränkung garantiert sauberes Trinkwasser. Zudem sorgen etliche Kontrollmechanismen mit einer Vielzahl von Sensoren in Echtzeit für eine ständige Überwachung und bürden für Trinkwasser von hervorragender Qualität.



ewl investiert in die Zukunft

Ausserordentliche Faktoren beeinflussen Ergebnis

- Der Winter 2019/20 war sehr mild. Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen war dies der zweitwärmste Winter – zweieinhalb Grad über dem Durchschnitt der vergangenen 30 Jahre. Der Heizgasabsatz ging entsprechend zurück. Der Wärmeabsatz konnte dank Neukundenakquisition gesteigert werden.
- Die COVID-19 Pandemie führte zu einer Reduktion des Gesamtabsatzes im Stromnetz von über fünf Prozent. Bei den Prozessgaskunden war der Absatz rückläufig. Obwohl die Vertragskunden weniger Wasser bezogen, blieb der Gesamtabsatz stabil.
- Ein Impairment Test hat aufgezeigt, dass Wertberichtigungen im Umfang von 6.5 Millionen Franken bei der Gries Wind AG und 10.0 Millionen Franken auf dem Glasfasernetz notwendig sind.
- 2020 wurde die Gries Wind AG saniert. Im ausserordentlichen Ertrag ist der Forderungsverzicht der Minderheitsaktionäre erfasst.
- Mit der Verfügung vom 25. Mai 2020 hat die Wettbewerbskommission (Weko) ewl energie wasser luzern und der Erdgas Zentralschweiz AG die Höhe der Sanktion von 2.6 Millionen Franken betreffend Verweigerung des Erdgas-Netzzugangs mitgeteilt. Die entsprechenden Zahlungen erfolgten im Juli 2020.

5.9 Prozent weniger Umsatz

Die Gesamtleistung reduzierte sich auf 276.3 Millionen Franken. Der wichtigste Ertragspfeiler mit 121.8 Millionen Franken Umsatz ist nach wie vor das Geschäftsfeld Erdgas. Der Umsatzrückgang von 15 Prozent im Geschäftsfeld Erdgas ist auf weniger Absatz zurückzuführen. Im Geschäftsfeld Strom sank der Endkundenabsatz um 7.8 Prozent, der gesamte Stromumsatz betrug 90.1 Millionen Franken. Weiterhin positiv entwickelten sich das Wärmebusiness (plus 0.9 Prozent) und das Telekommunikationsbusiness (plus 1.6 Prozent). Der Wasserertrag sank leicht um 1.1 Prozent auf 13.8 Millionen Franken.

Umsatz 276 Mio.

Die Gesamtleistung sank um 5.9 Prozent auf 276.3 Millionen Franken. Am meisten Umsatz erzielte ewl im Geschäftsfeld Erdgas.

Weniger Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand

Der Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand konnte um 18 auf 127 Millionen Franken gesenkt werden. Bedeutende Einsparungen wurden im Erdgasgeschäft erzielt. Im Stromgeschäft nahm der Aufwand aus den langfristigen Beschaffungsverträgen zu. Zudem ist ein langjähriges Strombezugsrecht aus französischen Kraftwerksbeteiligungen ausgelaufen. Dieser Strom konnte mit erneuerbarem Strom kompensiert werden, unter anderem mit einem Energieliefervertrag mit der Forces Motrices Valaisannes SA und einer Beteiligungserhöhung an der Repartner Produktions AG.

1.1 Millionen Franken höherer EBITDA

Der EBITDA (Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern) konnte trotz schwierigem Umfeld um 1.1 auf 76.3 Millionen Franken gesteigert werden. Die neuen Geschäftsfelder Telekommunikation und Wärme trugen mit ihrem Wachstum zur erfreulichen Entwicklung bei. Der Unternehmensgewinn sank aufgrund der Wertberichtigungen auf 33.1 Millionen Franken.

332 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ewl

Der Aufbau der neuen Geschäftsfelder erfordert mehr Ressourcen und Know-how. ewl konnte im Berichtsjahr neun neue Stellen bilden. Damit werden 305 Vollzeitstellen angeboten. In sieben verschiedenen Berufsgruppen absolvieren 17 Personen eine Lehre. Per 1. Mai 2021 wird Patrik Rust die Nachfolge von Stephan Marty als Vorsitzender der Geschäftsleitung von ewl übernehmen.

Rückstellungen reduziert

2020 sanken die Rückstellungen im Umfang von 9.5 Millionen Franken. Einerseits wurde die Sanktion der Weko aus der Rückstellung bezahlt, andererseits wurden Rückstellungen im Zusammenhang mit regulatorischen Vorgaben im Stromgeschäft aufgelöst.

Freier Geldfluss von 8.2 Millionen Franken erwirtschaftet

Der operative Geldfluss sank von 75.6 auf 65.1 Millionen Franken. Trotz Investitionen in der Höhe von 74.9 Millionen Franken konnte ein freier Geldfluss von 8.2 Millionen Franken erwirtschaftet werden. Die Nettofinanzschulden nahmen leicht zu, um 1.1 auf 47.8 Millionen Franken.

74.9 Mio.

Franken wurden im 2020 investiert. Trotz der hohen Investitionen konnte ein freier Geldfluss von 8.2 Millionen Franken erwirtschaftet werden.

12.2 Millionen Franken Dividende für Stadt Luzern

Der erfolgreiche Geschäftsverlauf ermöglicht ewl der Stadt Luzern als Alleinaktionärin eine Dividende in der Höhe von 12.2 Millionen Franken auszuzahlen. Das Eigenkapital konnte weiter gestärkt werden und stieg auf 589.4 Millionen Franken. Mit einer Eigenkapitalquote in der Höhe von 73.9 Prozent ist ewl solide finanziert.

Investitionen in die erneuerbare und digitale Zukunft

Im Geschäftsfeld Wärme konnte 2020 ein wichtiger Meilenstein erreicht werden. Nach sieben Jahren Planung und Bauzeit am See-Energie System in Horw und Kriens wurden im Dezember die ersten Kundinnen und Kunden mit Wärme aus dem See beliefert. ewl hat im 2020 in die Geschäftsfelder Fernwärme und See-Energie insgesamt 42.1 Millionen Franken investiert. 3.7 Millionen Franken flossen ins Rechenzentrum Stollen Luzern und 1.2 Millionen Franken in den flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes in Kriens. Um den Service Public jederzeit sicherzustellen, werden die bestehenden Netze und Infrastrukturanlagen gezielt, risikoorientiert und kontinuierlich erneuert.

Zukunftsweisende Engagements in Beteiligungen

Um die Finanzierung der weiteren Planungsschritte sicher zu stellen, hat die ewl Areal AG das Aktienkapital von 600'000 Franken auf sechs Millionen Franken erhöht. Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG ist mit einem Drittel am Aktienkapital beteiligt.

Dank einem erfolgreichen Geschäftsabschluss kann ewl der Stadt Luzern als Alleinaktionärin eine Dividende in der Höhe von

12.2 Mio.

Franken auszahlen.

Mit dem Kauf des neunten Windparks hat die Terravent AG die Investitionsphase beendet. Der Beteiligungsanteil von ewl beträgt neu 19.1 Prozent. Die Terravent AG ist erfolgreich in Frankreich und Deutschland engagiert und hat die Aufbauphase abgeschlossen.

ewl baut das Portfolio in erneuerbare Stromproduktionen gezielt aus. Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der Repartner Produktions AG auf einen Anteil von 5.2 Prozent erhöht. Die Repartner Produktions AG besitzt Wasserkraftwerke im Kanton Graubünden und Windenergieanlagen in Deutschland.

Zusammen mit der Stadt Sursee und der Korporation Sursee wurde 2020 die Wärmeverbund Sursee AG gegründet. ewl ist mit einem Drittel beteiligt. Die Aktionäre haben sich zum Ziel gesetzt, eine ökologische und CO₂-neutrale Wärme- und Kälteversorgung in der Stadt Sursee zu realisieren.

Risikomanagement

Jährlich erfolgt die Berichterstattung zum Risikomanagement an den Verwaltungsrat. Im detaillierten Risikokatalog werden die strategischen und operativen Risiken erfasst und in einer Matrix nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit sowie dem möglichen Schadensausmass beurteilt.

Ausblick 2021

In der Energiebranche stehen bedeutende Veränderungen an. Die Energiestrategie 2050 des Bundes führt zu einem Umbau der Energiesysteme. Dies stellt die Energieversorgungsunternehmen vor grosse technische und finanzielle Herausforderungen. Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien und der zunehmenden Dezentralisierung von Energieerzeugung und -speicherung, ist die Digitalisierung ein wichtiger Treiber. Preis- und Leistungstransparenz, regulatorische Vorgaben, Änderungen im Kundenverhalten kombiniert mit der Marktöffnung stellen die traditionellen Geschäftsmodelle in Frage.

ewl stellt sich diesen Herausforderungen und investiert in die Zukunft. In den beiden Geschäftsfeldern Wärme und Telekommunikation werden zukunftsweisende Projekte umgesetzt. Bedeutende Investitionen fliessen in die See-Energie Projekte in Luzern, Horw und Kriens, in die Fernwärme Projekte in Emmen, Luzern und Sursee sowie in das Rechenzentrum Stollen Luzern oder den Ausbau des Glasfasernetzes in Kriens. Im Geschäftsfeld Dienstleistungen werden Kompetenzen aufgebaut, um massgeschneiderte Kundenlösungen für die Zukunft zu erarbeiten.

Im Geschäftsfeld Strom wird konsequent in erneuerbare Energie investiert. 2022 wird ewl zusammen mit dem Kanton Obwalden die Obermatt Kraftwerke AG gründen. Die Kraftwerke Obermatt und Arni werden in einer Sachübernahme in die neue Gesellschaft überführt. Der Aktienanteil von ewl wird 40 Prozent betragen.

Die Transformation des Energiesystems ist eine globale Aufgabe und kann nicht von ewl alleine gelöst werden. ewl will einen wesentlichen Beitrag dazu leisten und eine aktive Rolle in der Energie- und Klimastrategie der Stadt Luzern einnehmen. Die finanziellen Auswirkungen erfordern unter anderem ein Überdenken der Dividendenpolitik. Nur mit einer ausreichenden Kapitalisierung kann ewl die Transformation beziehungsweise Adaption der Energiesysteme zeitgerecht vorantreiben.



Verwaltungsrat

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung gewählt. Er besteht gemäss Statuten aus höchstens sieben Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden jeweils für vier Jahre gewählt. Neue Mitglieder treten in die Amtsdauer der Mitglieder ein, die sie ersetzen. Es gibt keine Amtszeitbeschränkung.

Interne Organisation

Die Aufgaben der Verwaltungsratsmitglieder der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den

Statuten und im Organisationsreglement festgehalten. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung für die Strategie und die höchste Entscheidungskompetenz in der Gesellschaft. Er legt die strategischen, organisatorischen und finanzplanerischen Richtlinien fest. Der Verwaltungsrat ernennt die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Aktionariat

Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG ist zu 100 Prozent im Besitz der Stadt Luzern.

An folgenden Gesellschaften hält ewl eine Mehrheitsbeteiligung:

Gesellschaft	Aktionäre	Anteil
ewl Kabelnetz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Rohrnetz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Verkauf AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Wasser AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Rechenzentrum AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Kraftwerke AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Kanton Obwalden	90 % 10 %
Arcade Solutions AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Oliver Stahel Raffael Lanfranconi	75 % 20 % 5 %
Seenergy Luzern AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Bernhard Etienne Bruno Amberg Andreas Amberg	73.98 % 5.1 % 10.46 % 10.46 %
Gries Wind AG	ewl Verkauf AG Stiftung Abendrot Gombau AG SwissWinds Development GmbH	68.3 % 20.0 % 10.0 % 1.7 %
Erdgas Zentralschweiz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG WWZ AG ebs Energie AG	64.95 % 35 % 0.05 %
Fernwärme Luzern AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Gemeindeverband REAL Einwohnergemeinde Emmen Einwohnergemeinde Buchrain Einwohnergemeinde Ebikon Einwohnergemeinde Root	64.5 % 23.4 % 6.8 % 2.7 % 1.3 % 1.3 %

Entschädigungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung

	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2020	Total 2019
Verwaltungsrat					
Remo Lütolf, Präsident	34'000	–	10'500	44'500	41'500
Rudolf Freimann, Vizepräsident	21'000	–	5'250	26'250	28'250
Manuela Jost, Mitglied (Vertreterin Stadtrat) ¹⁾	18'000	–	6'500	24'500	22'750
Adrian von Segesser, Mitglied	18'000	–	4'750	22'750	23'000
Bettina Charrière, Mitglied	18'000	–	6'500	24'500	23'500
Markus Naef, Mitglied	18'000	–	6'500	24'500	23'250
Sabine Perch-Nielsen, Mitglied	18'000	–	8'250	26'250	22'500
Total Verwaltungsrat	145'000	–	48'250	193'250	184'750

1) Die Vergütungen an die Vertreterin des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern an die Stadtkasse.

	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2020	Total 2019
Geschäftsleitung					
Stephan Marty, Vorsitzender	312'516	65'853	15'000	393'369	396'485
Übrige Mitglieder	1'032'852	217'349	75'890	1'326'091	1'323'735
Total Geschäftsleitung	1'345'368	283'202	90'890	1'719'460	1'720'220

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung ist abhängig vom operativen Geldfluss und von der persönlichen Zielerreichung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF	Erläuterungen	2020	2019
Nettoumsatz	2)	257'560	275'582
Aktivierte Eigenleistungen		7'080	7'400
Übriger betrieblicher Ertrag	3)	11'612	10'464
Gesamtleistung		276'252	293'446
Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand	4)	-126'998	-145'043
Konzessionsabgaben an Gemeinden, Wasserzinsen		-6'401	-6'623
Material und Fremdleistungen		-15'052	-16'349
Personalaufwand	5)	-42'178	-40'553
Übriger Betriebsaufwand		-9'278	-9'666
Betriebsaufwand		-199'907	-218'234
Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern (EBITDA)		76'345	75'212
Abschreibungen auf Sachanlagen	12)	-44'916	-28'877
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	13)	-1'508	-2'485
Betriebsgewinn vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)		29'921	43'850
Anteil am Ergebnis von equity-konsolidierten Gesellschaften	11)	14	102
Finanzertrag	6)	3'340	1'366
Finanzaufwand	7)	-2'036	-2'387
Betriebsgewinn vor ausserordentlichen Positionen und Steuern		31'239	42'931
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	8)	6'387	782
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	8)	-136	-3'200
Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern (EBT)		37'490	40'513
Ertragssteuern	9)	-4'425	-4'691
Unternehmensgewinn		33'065	35'822
davon Aktionärin		30'487	34'825
davon Minderheiten		2'578	997

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

in TCHF	Erläuterungen	2020	2019
Flüssige Mittel		23'521	33'938
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10)	55'962	60'126
Übrige kurzfristige Forderungen		765	795
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		2'986	2'595
Kurzfristige Finanzanlagen	11)	600	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		29'840	27'674
Umlaufvermögen		113'674	125'128
Langfristige Finanzanlagen	11)	52'042	45'432
Sachanlagen	12)	626'659	611'852
Immaterielle Werte	13)	5'520	6'625
Anlagevermögen		684'221	663'909
Total Aktiven		797'895	789'037
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14)	38'190	35'860
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15)	32'975	31'835
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2'603	2'607
Kurzfristige Rückstellungen	17)	3'099	6'350
Passive Rechnungsabgrenzungen		14'534	9'387
Kurzfristiges Fremdkapital		91'401	86'039
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	16)	33'134	44'735
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		9'581	7'878
Langfristige Rückstellungen	17)	74'384	80'665
Langfristiges Fremdkapital		117'099	133'278
Fremdkapital		208'500	219'317
Aktienkapital		62'000	62'000
Gewinnreserve		469'535	448'655
Unternehmensgewinn		30'487	34'825
Anteil Minderheitsaktionäre		27'373	24'240
Eigenkapital		589'395	569'720
Total Passiven		797'895	789'037

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF	Erläuterungen	2020	2019
Unternehmensgewinn		33'065	35'822
Abschreibungen und Wertminderungen	12)/13)	29'924	31'362
Wertbeeinträchtigung	12)	16'500	0
Veränderungen Rückstellungen	17)	-9'532	9'064
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen		-384	-348
Anteil am Ergebnis von equity-konsolidierten Gesellschaften	11)	-14	-102
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		-4'461	-230
Operativer Geldzufluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		65'098	75'568
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4'164	-6'428
Veränderung der übrigen kurzfristigen Forderungen und aktiven RA		-2'135	-8'272
Veränderung der Vorräte und nicht fakturierten Dienstleistungen		-391	-65
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'140	2'300
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und passiven RA		5'143	-8'093
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit		73'019	55'010
Investitionen Sachanlagen	12)	-69'014	-47'574
Kostenbeiträge	12)	6'527	9'269
Veräusserungen Sachanlagen	12)	2'911	348
Investitionen immaterielle Werte	13)	-167	-4'556
Netto Veränderung Darlehen	11)	-2'663	344
Devestition Finanzanlagen	11)	420	484
Investition in Beteiligungen	11)	-2'871	-1'558
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		-64'857	-43'243
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	14)/16)	35'793	0
Netto Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten		1'703	1'649
Rückzahlung verzinsliche Verbindlichkeiten		-42'689	-315
Aktienkapitalerhöhung Seenergy Luzern AG		1'103	900
Dividendenzahlung an Aktionärin		-13'900	-10'300
Dividendenzahlungen an Minderheiten		-589	-588
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-18'579	-8'654
Veränderung der flüssigen Mittel		-10'417	3'113
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		33'938	30'825
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		23'521	33'938
Veränderung der flüssigen Mittel		-10'417	3'113

Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktienkapital ¹⁾	Gewinnreserve ²⁾	Total exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total inkl. Minderheitsanteile
Eigenkapital 01.01.2019	62'000	458'955	520'955	22'931	543'886
Dividendenausschüttung	0	-10'300	-10'300	-588	-10'888
Aktienkapitalerhöhung Seenergy Luzern AG	0	0	0	900	900
Unternehmensgewinn 2019	0	34'825	34'825	997	35'822
Eigenkapital 31.12.2019	62'000	483'480	545'480	24'240	569'720
Dividendenausschüttung	0	-13'900	-13'900	-589	-14'489
Aktienkapitalerhöhung Seenergy Luzern AG	0	-45	-45	1'144	1'099
Unternehmensgewinn 2020	0	30'487	30'487	2'578	33'065
Eigenkapital 31.12.2020	62'000	500'022	562'022	27'373	589'395

1) Das Aktienkapital ist eingeteilt in 62'000 Namenaktien zu 1'000 Franken.

2) Für die Bemessung des maximal ausschüttbaren Teils der Gewinnreserven ist der statutarische Abschluss der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG massgebend.

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung der ewl Gruppe

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung der ewl Gruppe beruht auf einheitlichen Konsolidierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen. Diese entsprechen den Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie den Empfehlungen des Verbands Schweizerischer Elektrizitätswerke. Die Basis bilden die geprüften Jahresrechnungen der einbezogenen Unternehmen. Die Jahresrechnungen der Einzelgesellschaften wurden nach handelsrechtlichen Kriterien erstellt. Diese Abschlüsse werden für Konsolidierungszwecke nach einheitlichen ewl Konzernrichtlinien umgegliedert und unter Berücksichtigung von latenten Steuern nach konzerneinheitlichen und Swiss GAAP FER konformen Bewertungsgrundsätzen neu bewertet. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk eingehalten.

Konsolidierungsmethoden

Vollkonsolidiert werden Gesellschaften, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung von 51 bis 100 Prozent gehalten wird. Nach der Equity-Methode werden die Gesellschaften mit einer

Beteiligungsquote von 20 bis 50 Prozent berücksichtigt. Dabei werden die auf die ewl entfallenden Anteile am Ergebnis und am Eigenkapital erfasst. Das anteilige Ergebnis ist im Finanzertrag festgehalten. Die übrigen, nicht konsolidierten Beteiligungsgesellschaften sind zu Anschaffungswerten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen in der Konzernbilanz erfasst. Die Dividendenerträge werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Kapitalkonsolidierung

Auf den Erwerbszeitpunkt werden die Aktiven und Passiven der zu konsolidierenden Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Die Differenz zwischen dem Anschaffungswert der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital der Einzelgesellschaft wird aktiviert (Goodwill) und linear über fünf Jahre abgeschrieben oder im Fall einer negativen Differenz (Badwill) über die Dauer von maximal fünf Jahren erfolgswirksam aufgelöst.

Gruppeninterne Beziehungen

Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden gegeneinander verrechnet. Zwischengewinne auf gruppeninternen Lieferungen und Leistungen sind unwesentlich und werden nicht eliminiert.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital in TCHF	Kapitalanteil in %	Abschlussdatum	Konsolidierungsmethode
ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	Luzern	62'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Kabelnetz AG	Luzern	60'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Rohrnetz AG	Luzern	9'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Verkauf AG	Luzern	8'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Wasser AG	Luzern	5'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Rechenzentrum AG	Luzern	1'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Kraftwerke AG	Luzern	3'000	90	31.12.	Vollkonsolidiert
Arcade Solutions AG	Luzern	100	75	31.12.	Vollkonsolidiert
Seenergy Luzern AG	Luzern	10'000	74	31.12.	Vollkonsolidiert
Gries Wind AG	Obergoms	1'500	68	31.12.	Vollkonsolidiert
Erdgas Zentralschweiz AG	Luzern	10'000 ¹⁾	65	31.12.	Vollkonsolidiert
Fernwärme Luzern AG	Luzern	30'000	65	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Areal AG	Luzern	6'000	33	31.12.	Equity
Wärmeverbund Sursee AG	Sursee	600	33	31.12.	Equity
SwissFarmerPower Inwil AG	Inwil	8'250	28	31.12.	Equity
Swiss Fibre Net AG	Bern	3'000	23	31.12.	Equity

1) davon einbezahlt: 5 Millionen Franken

Änderung im Konsolidierungskreis

Die Seenergy Luzern AG hat 2020 das Aktienkapital von fünf auf zehn Millionen Franken erhöht. Da nicht alle Aktionäre Aktienkapital gezeichnet haben, stieg der Anteil ewl auf 73.98 Prozent.

Gründung der ewl Rechenzentrum AG per 20. Februar 2020. Die Gesellschaft wird vollkonsolidiert.

Gründung der Wärmeverbund Sursee AG per 11. März 2020. Die Bewertung erfolgt zu equity.

Bewertungsgrundsätze

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz wird zum Marktwert erfasst und entspricht dem Forderungsbetrag abzüglich Mehrwertsteuer auf den geleisteten Energie- und Wasserlieferungen und erbrachten Telekommunikationsdienstleistungen. Erträge

gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert. Die Umsätze mit den nicht monatlich abgelesenen Kunden werden unter Beachtung der Teilzahlungen abgegrenzt. Für die Umsatzabgrenzung werden auf Basis der bisherigen Verbrauchsverhalten und der Temperatur über den Zeitraum sowie der tatsächlichen Einspeisemengen die zu erwartenden Absatzmengen der einzelnen Kunden systemgestützt simuliert und mit den aktuellen Preisen bewertet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Dubiose Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Anhand einer Fälligkeitsliste werden Pauschalwertberichtigungen wie folgt vorgenommen:

Debitoren älter als 120 Tage	100 %
Debitoren 90 bis 120 Tage	10 %
Debitoren 60 bis 89 Tage	5 %
Debitoren bis 60 Tage	2 %

Veränderungen innerhalb von einem Band +/- 15 Prozent werden in der Erfolgsrechnung nicht erfasst.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu durchschnittlichen Einstandspreisen, die angefangenen Arbeiten zu Herstellkosten, höchstens jedoch zu netto realisierbaren Werten.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden die Beteiligungen an jenen Gesellschaften bilanziert, die nicht vollkonsolidiert werden. 2020 werden die SwissFarmerPower Inwil AG, die Swiss Fibre Net AG, die ewl Areal AG und die Wärmeverbund Sursee AG nach der Equity-Methode konsolidiert, die übrigen Beteiligungen zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig

notwendiger Wertberichtigungen (Erläuterung 11). In den Finanzanlagen werden auch Arbeitgeberbeitragsreserven erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Die in den Sachanlagen enthaltenen Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Die geschätzte Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Kraftwerke	15 – 50 Jahre
Wassergewinnungsanlagen	15 – 60 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen Strom/Telekommunikation	8 – 55 Jahre
Verteilanlagen Erdgas/Wasser/Wärme	10 – 60 Jahre
Übrige Sachanlagen	5 – 20 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Grundstücke	bei Vorliegen einer Werteinbusse

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Goodwillabschreibung wird in den Konsolidierungsgrundsätzen unter Kapitalkonsolidierung erläutert.

Fremdkapital

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeiten von weniger als zwölf Monaten.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Diese werden nicht bilanziert und es werden keine Wertanpassungen in der Erfolgsrechnung verbucht. Das Kontraktvolumen, die Laufzeit und die Wiederbeschaffungswerte werden im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken vorhandene Risiken sowie betraglich und zeitlich ungewisse Verpflichtungen am Bilanzstichtag ab. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss an Ressourcen verbunden sein wird. Künftige Betriebsverluste, nicht präzise definierte Restrukturierungsabsichten und allgemeine Risiken qualifizieren nicht zur Bildung von Rückstellungen. Details zu den Rückstellungen sind aus den Erläuterungen (Erläuterung 17) zur konsolidierten Rechnung ersichtlich.

Steuern

Alle Steuerverpflichtungen zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages werden unabhängig von der Fälligkeit abgegrenzt. Darüber hinaus werden Rückstellungen für latente Steuern gemäss der sogenannten «balance sheet liability method» gebildet. Diese ergeben sich aus der Differenz zwischen der Bewertung gemäss Konsolidierung und der steuerlichen Bewertung der Einzelabschlüsse und können zu Belastungen oder Entlastungen in einem späteren Zeitpunkt führen. Bei der Berechnung der latenten Steuern kommen die zukünftig erwarteten Steuersätze zur Anwendung.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Auf jeden Bilanzstichtag werden grundsätzlich alle Aktiven auf mögliche Wertbeeinträchtigungen hin geprüft. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Indikatoren, welche eine Veränderung des Nutzwertes oder Marktwertes nach sich ziehen könnten. Liegt eine Wertbeeinträchtigung vor, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Abschreibung dem Periodenergebnis belastet. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Nettomarktwert und Nutzwert. Solche Wertkorrekturen werden mit Erläuterung der Umstände einzeln im Anhang offengelegt.

Personalvorsorge

Der Ausweis der Vorsorgeverpflichtungen erfolgt gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Danach werden die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen in der Konzernrechnung abgebildet. Ausgangspunkt dafür bildet die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung nach Swiss GAAP FER 26. Aufgrund dieser Jahresrechnung wird per Bilanzstichtag beurteilt, ob sich daraus für ewl ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung ergibt. Diese Beurteilung stützt sich im Falle einer möglichen Verpflichtung auf die Vorschriften der Fachempfehlung zu Rückstellungen (Swiss GAAP FER 23). Arbeitgeberbeitragsreserven werden separat als Finanzanlagen in der Konzernrechnung erfasst.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Konzernrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt.

2 Nettoumsatz

in TCHF	2020	2019
Erdgas	121'803	143'239
Strom	90'091	86'948
Wärme	17'471	17'313
Telekommunikation	14'603	14'374
Wasser	13'833	13'986
Bruttoumsatz	257'801	275'860
Erlösminderungen	-241	-278
Nettoumsatz	257'560	275'582
davon Aktionäre	5'177	5'249

3 Übriger betrieblicher Ertrag

in TCHF	2020	2019
Dienstleistungsertrag	7'177	6'618
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	384	348
Übriger Ertrag	4'051	3'498
Total	11'612	10'464

4 Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand

Darin sind alle Aufwendungen für die Fremdbeschaffung von Energie und Wasser inklusive Netznutzungsaufwand enthalten.

5 Personalaufwand

in TCHF	2020	2019
Löhne und Zulagen	34'624	33'257
Sozialversicherungen und übriger Personalaufwand	7'636	7'593
Vermögenserfolg in der Arbeitgeberbeitragsreserve	-82	-297
Total	42'178	40'553

Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt) in Stellenprozenten	305	296
Auszubildende	17	17

6 Finanzertrag

in TCHF	2020	2019
Beteiligungsertrag nicht konsolidierte Beteiligungen	871	858
Zinsertrag gegenüber Dritten und Beteiligungsunternehmen	134	141
Gewinn aus Beteiligungsverkäufen	11	19
Wertaufholung Beteiligung Terravent	2'000	0
Übriger Finanzertrag	324	348
Total	3'340	1'366

7 Finanzaufwand

in TCHF	2020	2019
Zinsaufwand für Darlehen und Zinsabsicherungsgeschäfte	1'936	2'292
Übriger Finanzaufwand	100	95
Total	2'036	2'387

8 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

Im Geschäftsjahr 2019 hat ewl für die laufende Untersuchung der Wettbewerbskommission gegen ewl energie wasser luzern (ewl) und die Erdgas Zentralschweiz AG (EGZ) betreffend Verweigerung des Erdgas-Netzzugangs eine Rückstellung über 3.2 Millionen Franken gebildet. Die Differenz von 0.4 Millionen Franken zwischen der im Vorjahr gebildeten Rückstellung und dem effektiven Aufwand für die Weko Sanktion wurde im Berichtsjahr erfolgswirksam über den ausserordentlichen Ertrag verbucht.

Im Vorjahr hat ewl aufgrund von Hochrechnungen eine zu hohe Rückstellung für Deckungsdifferenzen gebildet. Aufgrund der Nachkalkulation konnte im Berichtsjahr der Betrag von 3.6 Millionen Franken aufgelöst werden.

Die Gries Wind AG hat per 20. Mai 2020 eine umfassende Sanierung durchgeführt. Im Rahmen dieser Sanierung wurde eine Wertbeeinträchtigung über 6.5 Millionen Franken auf den Windenergieanlagen getätigt, die Aktionäre haben auf Forderungen im Umfang von 7.5 Millionen Franken verzichtet und sämtliche Bankdarlehen wurden zurückbezahlt. In diesem Zusammenhang stellten die beiden Aktionäre, ewl und die Stiftung Abendrot, der Gries Wind AG neue Darlehen zur Verfügung. Im ausserordentlichen Ertrag ist der Forderungsverzicht der Minderheitsaktionäre erfasst (2.4 Millionen Franken).

Eine Nachbelastung aus einem Wartungsvertrag Windenergie ist im ausserordentlichen Aufwand verbucht.

Ein periodenfremder Ertrag resultierte im Vorjahr aus der Übergangslösung im Ibach (Fernwärme) über 0.5 Millionen Franken sowie aus Ertragsausfallentschädigung (Wartungsverträge Windenergie) in der Höhe von 0.3 Millionen Franken.

9 Ertragssteuern

in TCHF	2020	2019
Ertragssteuern	5'381	3'193
Veränderung latente Steuern	-956	1'498
Total	4'425	4'691

Die latenten Steuern werden aufgrund der zukünftig erwarteten Steuersätze von 12.3 Prozent (Vorjahr: 12.3 Prozent) ermittelt. Der Kapitalsteueraufwand von 0.7 Millionen Franken (Vorjahr: 0.6 Millionen Franken) ist im übrigen betrieblichen Aufwand erfasst. In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind laufende Steuern im Umfang von 3.8 Millionen Franken (Vorjahr: 1.5 Millionen Franken) erfasst.

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	2020	2019
Forderungen gegenüber Dritten	54'540	59'360
Forderungen gegenüber Aktionären	1'413	1'761
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmungen	1'129	125
Forderungen brutto	57'082	61'246
Delkredere	-1'120	-1'120
Forderungen netto	55'962	60'126

11 Finanzanlagen

in TCHF	Darlehen ¹⁾	Equity-konsolidierte Beteiligungen ^{2)/3)}	Nicht konsolidierte Beteiligungen	Arbeitgeberbeitragsreserve	Total
Anfangsbestand 01.01.2019	23'821	3'160	12'164	5'158	44'303
Zugang	1'870	0	1'558	0	3'428
Anteiliges Ergebnis	0	123	0	0	123
Abgang	-2'214	0	-19	-484	-2'717
Wertschriftenerfolg	0	-21	0	297	276
Gewinn aus Beteiligungsverkäufen	0	0	19	0	19
Umgliederung	-5'739	0	5'739	0	0
Schlussbestand 31.12.2019	17'738	3'262	19'461	4'971	45'432
Zugang	3'392	2'000	2'871	0	8'263
Anteiliges Ergebnis	0	35	0	0	35
Abgang	-729	0	0	-420	-1'149
Wertschriftenerfolg	0	-21	0	82	61
Umgliederung	750	0	-750	0	0
Schlussbestand 31.12.2020	21'151	5'276	21'582	4'633	52'642
– kurzfristige Finanzanlagen	600	0	0	0	600
– langfristige Finanzanlagen	20'551	5'276	21'582	4'633	52'042

1) Diese Position enthält Aktionärsdarlehen gegenüber der Terravent AG (17.0 Millionen Franken), der Repartner Produktions AG (2.8 Millionen Franken), der Wärmeverbund Sursee AG (400'000 Franken) und der SwissFarmerPower Inwil AG (330'000 Franken). Die Darlehen gegenüber der Terravent AG sind einem unbefristeten, unwiderruflichen Rangrücktritt unterstellt. Zusätzlich hat ewl der CKW im Zusammenhang mit der Unterbeteiligung Kernkraftwerk Leibstadt ein kurzfristiges Darlehen in der Höhe von 600'000 Franken gewährt.

2) Die ewl Areal AG hat 2020 das Aktienkapital um 5.4 auf sechs Millionen Franken erhöht. ewl hat Aktien im Wert von 1.8 Millionen Franken gezeichnet und ist unverändert mit 33.33 Prozent an dieser Gesellschaft beteiligt. Am 11. März 2020 wurde die Wärmeverbund Sursee AG mit einem Aktienkapital von 0.6 Millionen Franken gegründet. ewl hält einen Anteil von 33.33 Prozent. Die Gesellschaft wird equity-konsolidiert.

3) Die Beteiligung an der Terravent AG wurde aufgrund der Verluste in der Aufbauphase (Eurokurs) im Jahre 2014 vollständig wertberichtigt. Dank der positiven Entwicklung der letzten Jahre konnte 2020 die Beteiligung um zwei Millionen Franken aufgewertet werden.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

	Erläuterungen	Kapitalanteil 2020	Kapitalanteil 2019
Terravent AG, Luzern	1)/2)	19.11 %	17.72 %
SET Swiss Energy Trading AG, Zürich	3)	11.12 %	11.12 %
Urban Living Luzern AG, Luzern	4)	10.00 %	0.00 %
Swissgas AG, Zürich	3)/5)	5.61 %	5.61 %
Kraftwerke Mattmark AG, Saas Grund	5)	5.56 %	5.56 %
Gasmobil AG, Arlesheim	3)	5.20 %	5.20 %
Repartner Produktions AG, Poschiavo	2)/6)	5.19 %	5.00 %
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt	5)/7)	1.50 %	1.50 %
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken	5)/7)	0.50 %	0.50 %

1) Die Terravent AG hat 2020 das Aktienkapital von 16.8 auf 18.0 Millionen Franken erhöht (2019 wurde das Aktienkapital von 16.0 auf 16.8 Millionen Franken erhöht). Der Aktienanteil der ewl Verkauf AG stieg dadurch von 17.7 auf 19.1 Prozent (2019 erhöhte sich der Aktienanteil von 16.6 auf 17.7 Prozent).

2) Die Beteiligungen an der Repartner Produktions AG und der Terravent AG werden von der ewl Verkauf AG gehalten.

3) Die Beteiligungen an der Swissgas AG, der SET Swiss Energy Trading AG und der Gasmobil AG werden von der Erdgas Zentralschweiz AG gehalten.

4) Die Urban Living Luzern AG wurde am 26. August 2020 gegründet. ewl ist mit 10.0 Prozent an dieser Gesellschaft beteiligt.

5) Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die für ihren Beteiligungsanteil fälligen Jahreskosten zu bezahlen (inklusive Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

6) 2020 konnte der Aktienanteil an der Repartner Produktions AG um 0.2 auf 5.2 Prozent erhöht werden.

7) ewl partizipiert auf Vertragsbasis an den CKW-Beteiligungen Gösgen und Leibstadt. Für die Betreiber der Kernkraftwerke Gösgen und Leibstadt besteht im Zusammenhang mit den Einlagen in den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes – im Sinne einer Eventualverpflichtung – eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

12 Sachanlagen

in TCHF	Strom ¹⁾	Erdgas	Wasser	Wärme	Telekommunikation ¹⁾	Grundstücke und Gebäude	Mobile Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert									
Bestand 01.01.2019	516'828	194'259	132'667	66'180	61'097	119'155	17'760	47'942	1'155'888
Zugänge	70	0	0	0	0	24	1'543	45'937	47'574
Abgänge	-7'293	-1'157	-1'889	-1'194	-70	-98	-344	-190	-12'235
Kostenbeiträge	-257	0	-124	0	0	0	0	-8'888	-9'269
Umgliederungen	3'469	1'923	4'347	13'337	789	15'208	889	-32'788	7'174
Bestand 31.12.2019	512'817	195'025	135'001	78'323	61'816	134'289	19'848	52'013	1'189'132
Zugänge	0	43	0	0	0	0	1'974	66'997	69'014
Abgänge	-2'356	-252	-1'393	-3'222	-1'359	-76	-4'458	-2'526	-15'642
Kostenbeiträge	-72	0	-47	0	0	0	0	-6'408	-6'527
Umgliederungen	9'487	1'477	7'993	9'351	144	121	652	-29'439	-214
Bestand 31.12.2020	519'876	196'293	141'554	84'452	60'601	134'334	18'016	80'637	1'235'763
Abschreibungen kumuliert									
Bestand 01.01.2019	295'643	89'066	50'030	17'065	16'259	73'616	11'376	46	553'101
Abgänge	-7'292	-1'157	-1'889	-1'194	-70	-98	-344	-190	-12'234
Planmässige Abschreibungen	11'002	4'482	2'687	3'207	2'036	3'218	2'055	190	28'877
Umgliederungen	0	0	0	-116	-9	6'848	859	-46	7'536
Bestand 31.12.2019	299'353	92'391	50'828	18'962	18'216	83'584	13'946	0	577'280
Abgänge	-2'356	-252	-1'393	-3'188	-1'359	-76	-4'457	-11	-13'092
Planmässige Abschreibungen	10'105	4'344	2'503	2'936	2'736	3'142	2'639	11	28'416
Wertbeeinträchtigung	6'500	0	0	0	10'000	0	0	0	16'500
Umgliederungen	449	0	0	0	0	-449	0	0	0
Bestand 31.12.2020	314'051	96'483	51'938	18'710	29'593	86'201	12'128	0	609'104
Bilanzwert 31.12.2019	213'464	102'634	84'173	59'361	43'600	50'705	5'902	52'013	611'852
Bilanzwert 31.12.2020	205'825	99'810	89'616	65'742	31'008	48'133	5'888	80'637	626'659

1) Ein Impairment Test hat aufgezeigt, dass ausserordentliche Wertberichtigungen im Umfang von 6,5 Millionen Franken auf den Windenergieanlagen und 10,0 Millionen Franken bei der Datenübertragung notwendig sind.

13 Immaterielle Werte

in TCHF	Software/ Lizenzen	Goodwill	Nutzungs- rechte	Total
Anschaffungswert				
Bestand 01.01.2019	18'296	13'347	8'133	39'776
Umgliederung	-7'152	0	-22	-7'174
Zugänge	4'556	0	0	4'556
Bestand 31.12.2019	15'700	13'347	8'111	37'158
Umgliederung	214	0	0	214
Zugänge	167	0	0	167
Abgänge	-3'284	0	0	-3'284
Bestand 31.12.2020	12'797	13'347	8'111	34'255
Abschreibungen kumuliert				
Bestand 01.01.2019	17'555	12'379	5'650	35'584
Umgliederung	-7'514	0	-22	-7'536
Planmässige Abschreibungen	1'406	968	111	2'485
Bestand 31.12.2019	11'447	13'347	5'739	30'533
Abgänge	-3'306	0	0	-3'306
Planmässige Abschreibungen	1'397	0	111	1'508
Bestand 31.12.2020	9'538	13'347	5'850	28'735
Bilanzwert 31.12.2019	4'253	0	2'372	6'625
Bilanzwert 31.12.2020	3'259	0	2'261	5'520

14 Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	2020	2019
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten (Restlaufzeit <1 Jahr)	8'190	15'860
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionärin (Restlaufzeit <1 Jahr)	30'000	20'000
Total	38'190	35'860

15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	2020	2019
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	27'604	26'507
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionärin	4'954	5'021
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	417	307
Total	32'975	31'835

16 Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	2020	2019
Restlaufzeit 2 bis 5 Jahre	760	3'440
Restlaufzeit über 5 Jahre	32'374	41'295
Total	33'134	44'735

17 Rückstellungen

in TCHF	Übrige	Rückstellung für verlustbringende Beschaffungsverträge ¹⁾	Teuerungsausgleich Pensionierte Kompensationszahlungen Umwandlungssatz ²⁾	AHV Ersatzrente ³⁾	Deckungsdifferenz Strom ⁴⁾	Rückstellung für Sanktion Wettbewerbskommission ⁵⁾	Latente Steuern	Total Rückstellungen
Anfangsbestand 01.01.2019	2'389	22'000	17'620	5'054	3'700	0	27'188	77'951
Bildung	34	0	0	0	4'950	3'200	1'498	9'682
Verwendung	-4	0	-420	-194	0	0	0	-618
Schlussbestand 31.12.2019	2'419	22'000	17'200	4'860	8'650	3'200	28'686	87'015
– kurzfristige Rückstellungen	0	0	450	200	2'500	3'200	0	6'350
– langfristige Rückstellungen	2'419	22'000	16'750	4'660	6'150	0	28'686	80'665
Bildung	27	0	0	0	0	0	0	27
Verwendung	-20	0	-358	-125	-1'320	-2'837	-956	-5'616
Auflösung	0	0	0	0	-3'580	-363	0	-3'943
Schlussbestand 31.12.2020	2'426	22'000	16'842	4'735	3'750	0	27'730	77'483
– kurzfristige Rückstellungen	0	0	349	200	2'550	0	0	3'099
– langfristige Rückstellungen	2'426	22'000	16'493	4'535	1'200	0	27'730	74'384

1) Die Rückstellung für verlustbringende Beschaffungsverträge (Unterbeteiligung Kernkraftwerke) umfasst die am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen basierend auf erkennbaren Risiken aus dem Stromgeschäft. Die Position deckt erwartete Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Energie aus den beiden Unterbeteiligungen Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und Kernkraftwerk Leibstadt AG sowie deren Stilllegung ab.

2) Der voraussichtliche Deckungsgrad der Pensionskasse beträgt per 31. Dezember 2020 116.5 Prozent (2019: 114.4 Prozent). Die Pensionskasse der Stadt Luzern hat beschlossen, dass der Umwandlungssatz ab 1. Januar 2017 von 6.2 auf 5.7 Prozent gesenkt wird. Die Reduktion des Umwandlungssatzes wird durch eine Erhöhung des Alterskapitals kompensiert. Der Kostenanteil für ewl wird auf 2.2 Millionen Franken geschätzt und wurde 2016 vollständig zurückgestellt. Die Ausgleichsgutschriften erfolgen monatlich auf den Sparkonten der Mitarbeitenden bis Ende 2021 und wird ewl jeweils im Folgejahr in Rechnung gestellt. ewl finanziert die Kompensationszahlungen über die Arbeitgeberbeitragsreserven. Der Betrag für die im Jahre 2020 ausgerichteten Ausgleichsgutschriften beträgt 358'000 Franken (2019: 420'000 Franken).

3) Gemäss Art. 41 des Reglements der Pensionskasse der Stadt Luzern bezahlt ewl der Pensionskasse für sein ehemaliges Personal jährlich die Kosten der laufenden AHV-Ersatzrente (Übergangrente für Frühpensionierte).

4) Im Vorjahr hat ewl aufgrund von Hochrechnungen eine zu hohe Rückstellung für Deckungsdifferenzen gebildet. Aufgrund der Nachkalkulation konnte im Berichtsjahr der Betrag von 3.6 Millionen Franken aufgelöst werden.

5) Für das Sanktionsrisiko der Wettbewerbskommission hat ewl im Vorjahr 3.2 Millionen Franken Rückstellungen gebildet. Die Sanktion wurde 2020 bezahlt und entsprechend konnte die Rückstellung vollständig aufgelöst werden.

18 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung

in TCHF	2020	2019
Pensionskasse der Stadt Luzern	358	420

19 Honorar der Revisionsstelle

in TCHF	2020	2019
Honorar für die Revisionsdienstleistungen	108	109
Honorar für andere Dienstleistungen	15	14

20 Personalvorsorge

ewl ist der Pensionskasse der Stadt Luzern angeschlossen, welche die Leistungen für Alter, Invalidität und Tod in einem Beitragsprimat nach Schweizer Recht erbringt.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2020	2020	2020	2019		2020	2020	2019	
Vorsorgeplan mit Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	0	3'454	3'454	3'339	

Gemäss Reglement der Pensionskasse der Stadt Luzern übernimmt die Stadt Luzern die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Eine Weiterbelastung durch die Stadt Luzern an die, der Pensionskasse der Stadt Luzern angeschlossenen, Unternehmen bleibt dabei vorbehalten. Der Deckungsgrad der Pensionskasse beträgt per 31. Dezember 2020 116.5 Prozent (Vorjahr: 114.4 Prozent).

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert 2020	Bilanz 31.12.2020	Bilanz 31.12.2019	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
				2020	2019
Pensionskasse Stadt Luzern	4'633	4'633	4'971	-338	-187

Die Pensionskasse der Stadt Luzern hat 2016 beschlossen, dass der Umwandlungssatz ab 1. Januar 2017 von 6.2 auf 5.7 Prozent gesenkt wird. Die Reduktion des Umwandlungssatzes wird durch eine Erhöhung des Alterskapitals kompensiert. Der Kostenanteil für ewl wird auf 2.2 Millionen Franken geschätzt und wurde 2016 vollständig zurückgestellt. Die Ausgleichsgrundschriften erfolgen monatlich über die nächsten fünf Jahre auf den Sparkonten der Mitarbeitenden und werden ewl im Folgejahr in Rechnung gestellt. ewl finanziert die Kompensationszahlungen über die Arbeitgeberbeitragsreserven. Die erste Zahlung erfolgte 2018.

21 Derivative Finanzinstrumente

in TCHF	2020	2019
Zinssatzswap 29.04.2010 – 29.04.2020	0	5'000
Zinssatzswap 18.05.2011 – 30.06.2021	10'000	10'000
Zinssatzswap 24.11.2011 – 24.11.2021	10'000	10'000
Zinssatzswap 01.07.2014 – 01.07.2024	20'000	20'000
Zinssatzswap 29.04.2020 – 29.04.2025	5'000	0
Negativer Wiederbeschaffungswert	1'632	2'316

Die Refinanzierung erfolgt zum Teil kurzfristig. Das Zinsrisiko wurde mittels langjähriger Zinssatzswaps im Umfang von 45 Millionen Franken (Vorjahr: 45 Millionen Franken) abgesichert. Die Zinssatzswaps werden nicht bewertet und es werden keine Wertanpassungen verbucht.

22 Eventualverpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen bei einfachen Gesellschaften (p.m.). Im Vorjahr wurde ein Kreditrahmen von 5.12 Millionen Franken gegenüber einer Beteiligungsgesellschaft gewährt.

Die Erdgas Zentralschweiz AG hat gegenüber den Mitaktionären der SET Swiss Energy Trading AG eine Parent Garantie in der Höhe von 2'223'000 Franken ausgestellt.

Die Burgergemeinde Obergoms hat der Gries Wind AG ein selbständiges und dauerndes Baurecht bis 31. Dezember 2111 gewährt. Im Hinblick auf die Wiederherstellung des ursprünglichen

Zustands verpflichtet sich die Gries Wind AG, einen gemeinsamen Fonds zu äufnen, welcher die Kosten eines allfälligen Rückbaus zu decken vermag. Dieser Fonds wird ab dem zehnten Jahr nach der Betriebsaufnahme mit jährlichen Teilbeträgen von 10'000 Franken geäufnet, bis der Maximalbetrag von 100'000 Franken erreicht ist.

23 Baurechtszins

Die Stadt Luzern hat der ewl Rechenzentrum AG ein selbständiges und dauerndes Baurecht bis 31. Mai 2080 mit Verlängerungsoption von 20 Jahren gewährt. Die ewl Rechenzentrum AG realisiert in dem unter dem Terrain erstellten Warteggstollen ein Rechenzentrum. Der jährliche Baurechtszins beträgt im ersten und zweiten Jahr 18'000 Franken, im dritten und vierten Jahr 36'000 Franken und ab dem fünften Jahr 54'000 Franken. Der Baurechtszins wird erstmals nach zehn Jahren per 1. Juni 2030 und dann alle fünf Jahre jeweils per 1. Juni angepasst.

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 16. April 2021 durch den Verwaltungsrat für die Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung.



Tel. +41 41 368 12 12
 Fax +41 41 368 13 13
 www.bdo.ch

BDO AG
 Landenbergstrasse 34
 6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der
 ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (Seiten 26 bis 34) bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 16. April 2021

BDO AG

Bruno Purtschert

Zugelassener Revisionsexperte

Rolf Hafner
 Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

in TCHF	2020	2019
Beteiligungsertrag	14'171	13'271
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	350	0
Dienstleistungsertrag	4'789	4'310
Übriger betrieblicher Ertrag	3'683	3'718
Gesamtleistung (Nettoerlös)	22'993	21'299
Personalaufwand	-127	-127
Übriger Betriebsaufwand	-6'071	-5'819
Total Betriebsaufwand	-6'198	-5'946
Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	16'795	15'353
Abschreibungen	-1'981	-1'899
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	14'814	13'454
Finanzertrag	941	1'350
Finanzaufwand	-1'980	-2'086
Betriebsgewinn vor Steuern (EBT)	13'775	12'718
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	420	485
Ertragssteuern	-213	-99
Jahresgewinn	13'982	13'104

Bilanz per 31. Dezember

in TCHF	2020	2019
Flüssige Mittel	3'511	3'034
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Gegenüber Dritten	316	289
– Gegenüber Aktionärin	0	8
– Gegenüber Beteiligungsunternehmen	7'713	11'636
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8'029	11'933
Übrige kurzfristige Forderungen	231	244
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	0
Umlaufvermögen	11'788	15'211
Beteiligungen	136'847	129'939
Finanzanlagen gegenüber Beteiligungsunternehmen	75'675	61'275
Immobilien Sachanlagen	2'169	6'176
Anlagevermögen	214'691	197'390
Total Aktiven	226'479	212'601
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– Gegenüber Dritten	132	88
– Gegenüber Aktionärin	4	0
– Gegenüber Beteiligungsunternehmen	19'806	8'356
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19'942	8'444
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	360	420
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3'000	10'000
Kurzfristiges Darlehen von Aktionärin	30'000	20'000
Kurzfristige Rückstellungen	549	650
Passive Rechnungsabgrenzungen	400	560
Kurzfristiges Fremdkapital	54'251	40'074
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	30'000	30'000
Langfristige Rückstellungen	22'528	22'909
Langfristiges Fremdkapital	52'528	52'909
Fremdkapital	106'779	92'983
Aktienkapital	62'000	62'000
Gesetzliche Gewinnreserve	25'000	23'000
Freiwillige Gewinnreserven		
– Freie Reserven	18'500	21'000
– Gewinnvortrag	218	514
– Jahresgewinn	13'982	13'104
Total freiwillige Gewinnreserve	32'700	34'618
Eigenkapital	119'700	119'618
Total Passiven	226'479	212'601

Anhang

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftliche benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

2 Nettoauflösung stille Reserven

in TCHF	2020	2019
Nettoauflösung stille Reserven	0	34

3 Bürgschaftsverpflichtungen zugunsten Tochtergesellschaften

in TCHF	2020	2019
Bürgschaftsverpflichtungen zugunsten Tochtergesellschaften	3'000	3'000

4 Derivative Finanzinstrumente

in TCHF	2020	2019
Zinssatzswap 29.04.2010 – 29.04.2020	0	5'000
Zinssatzswap 18.05.2011 – 30.06.2021	10'000	10'000
Zinssatzswap 24.11.2011 – 24.11.2021	10'000	10'000
Zinssatzswap 01.07.2014 – 01.07.2024	20'000	20'000
Zinssatzswap 29.04.2020 – 29.04.2025	5'000	0
Negativer Wiederbeschaffungswert	1'632	2'316

5 Verbindlichkeiten gegenüber Personalsvorsorgeeinrichtung

in TCHF	2020	2019
Pensionskasse der Stadt Luzern	358	420

6 Rückstellungen

in TCHF	2020	2019
Rückstellungen für Altersvorsorge	21'577	22'059
Übrige Rückstellungen	1'500	1'500
Total Rückstellungen	23'077	23'559
– kurzfristige Rückstellungen	549	650
– langfristige Rückstellungen	22'528	22'909

Die Pensionskasse der Stadt Luzern hat 2016 beschlossen, dass der Umwandlungssatz ab 1. Januar 2017 von 6.2 auf 5.7 Prozent gesenkt wird. Die Reduktion des Umwandlungssatzes wird durch eine Erhöhung des Alterskapitals kompensiert. Der Kostenanteil für ewl beträgt rund 2.2 Millionen Franken und wurde 2016 vollständig zurückgestellt. Die Ausgleichgutschriften erfolgen monatlich über fünf Jahre auf den Sparkonten der Mitarbeitenden und werden ewl jeweils im Folgejahr in Rechnung gestellt. ewl finanziert die Kompensationszahlungen über die Arbeitgeberbeitragsreserven. Für das Jahr 2020 beläuft sich der Kostenanteil auf rund 358 Tausend Franken (2019: 420 Tausend Franken).

7 Anzahl Mitarbeitende

Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG beschäftigt keine Mitarbeitenden.

8 Beteiligungen

Kapitalanteil in %	2020	2019
ewl Verkauf AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Kabelnetz AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Rohrnetz AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Wasser AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Rechenzentrum AG, Luzern	100 %	0 %
ewl Kraftwerke AG, Luzern	90 %	90 %
Arcade Solutions AG, Luzern	75 %	75 %
Seenergy Luzern AG, Luzern	73.98 %	70 %
Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern	64.95 %	64.95 %
Fernwärme Luzern AG, Luzern	64.50 %	64.50 %
ewl Areal AG, Luzern	33.33 %	33.33 %
Wärmeverbund Sursee AG, Sursee	33.33 %	0.00 %
SwissFarmerPower Inwil AG, Inwil	23.72 %	23.72 %
Urban Living Luzern AG, Luzern	10.00 %	0.00 %

Der Kapitalanteil entspricht dem Stimmenanteil.

9 Erläuterungen zum ausserordentlichen Ertrag

Im Geschäftsjahr konnten 0.420 Millionen Franken (Vorjahr: 0.485 Millionen Franken) der Rückstellung für Altersvorsorge aufgelöst werden, da die Finanzierung der Kompensationszahlungen betreffend Reduktion des Umwandlungssatzes über die Arbeitgeberbeitragsreserve erfolgte.

10 MWST-Gruppenbesteuerung/Solidarhaftung

Seit dem 1. Januar 2019 untersteht die ewl Gruppe der Gruppenbesteuerung nach Artikel 13 und 15 MWSTG. Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG haftet damit als Mitglied der MWST-Gruppe solidarisch für alle Steuer-, Zins- und Kostenforderungen, die während ihrer Zugehörigkeit zur Gruppe entstehen.

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/ Eventualverpflichtung

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

12 Übrige Angaben

Positionen gegenüber Aktionären

Bei den Positionen gegenüber Aktionären werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der direkten Muttergesellschaft verstanden.

Positionen gegenüber Beteiligungsunternehmen

Bei den Positionen gegenüber Beteiligungsunternehmen werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Tochter- oder Schwestergesellschaften sowie gegenüber Nahestehenden wie Gesellschaften, mit denen eine wirtschaftliche Abhängigkeit besteht, verstanden.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

Bilanzgewinn in TCHF	2020	2019
Gewinnvortrag	218	514
Jahresgewinn	13'982	13'104
Zur Verfügung der Generalversammlung	14'200	13'618

Verwendung des Bilanzgewinns in TCHF	2020	2019
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	14'200	13'618
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-2'000	-2'000
Entnahme der freien Reserven	500	2'500
Dividendenzahlung	-12'200	-13'900
Vortrag auf neue Rechnung	500	218



Tel. +41 41 368 12 12
 Fax +41 41 368 13 13
 www.bdo.ch

BDO AG
 Landenbergstrasse 34
 6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der
 ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (Seiten 36 bis 38) bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 16. April 2021

BDO AG

Bruno Purtschert

Zugelassener Revisionsexperte

Rolf Hafner
 Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Herausgeber

ewl energie wasser luzern
Industriestrasse 6
6002 Luzern

Redaktion

Loredana Andreoli
Petra Arnold
Deborah Burri

Realisation

Alexandra Hürbin

Fotos

André Herger
Daniel Wechsler
ewl energie wasser luzern
Filippo Bolognese
Janmaat
Pascal Berger
Shutterstock
Selina Meier
Stefano Schröter

Copyright

ewl energie wasser luzern